

kanal

Gulf Cement Company P.S.C., Ra's al-Chaima:

GROSSER SCHRITT IN RICHTUNG DIGITALISIERUNG

Interview mit Greg Ong:

DATACENTER-KÜHLUNG: BIS ZU 30 PROZENT EFFEKTIVER

Industrial Ethernet:

NEUE KABELFAMILIE

INHALT

EDITORIAL

03 Der Reason Why: Warum der Unternehmenszweck an Bedeutung gewinnt

REFERENZPROJEKTE

- 04 Gulf Cement Company P.S.C., Ra's al-Chaima: **Großer Schritt in Richtung Digitalisierung**
06 Flughafen Guangzhou Baiyun, Guangzhou: **Ein Wachstumsprojekt**
08 EWA-energieUri AG, Altdorf: **ICT-Lösung für regionalen Energieversorger**
09 Lumiere Riverside, Ho-Chi-Minh-Stadt: **Schnelle Reaktion, kurze Lieferzeit**
11 Vio Plaza, Wien: **Ein Höchstmaß an Sicherheit**
12 Sawani, Riad: **Ein langfristig wertvolles Gut**
14 U-Center, Shanghai: **Teil der Transformation**

MARKT

- 16 China: **Klimaneutral schon 2027**
Deutschland: **Brandschutztage 2024**
17 Saudi-Arabien: **Wachstum und Innovation**
18 China: **Doppelte Empfehlung!**
Ägypten: **Seminar mit Eelaf in Kairo**
20 Deutschland: **DCW in Frankfurt**
21 China: **Austausch mit Systemintegratoren**
22 Singapur: **Für eine effektivere Serverkühlung**
23 Schweiz: **MacRobi gehört jetzt zu Dätwyler**
24 China: **Unterstützung beim Flughafenbau**
25 Singapur: **Südostasien-Konferenz von BICSI**
26 Schweiz: **ineltec reloaded in Zürich**
27 Mexiko: **Verstärkung des Marktauftritts**
28 Spanien: **Niederlassung eröffnet**

KNOWHOW

- 29 Datacenter-Kühlung: **Bis zu 30 Prozent effektiver – Interview mit Greg Ong**
32 IT-Services: **Mehrwert für die Kunden leisten – Interview mit Toni Rodriguez**
34 Mobile Rechenzentren: **Datacenter-Container**

INNOVATION

- 35 Industrial Ethernet: **Neue Kabelfamilie**
36 Glasfaserausbau: **Neue Mikrokabel-Produktfamilien**
Gebäudemanagement: **Smarte, umweltfreundliche Lösung**
38 Aufzüge: **Multimedia-Flachkabel**
39 Schiffbau und Offshore: **Hochgeschwindigkeits-Datenkabel**

Dätwyler IT Infra AG,
6460 Altdorf / Schweiz, ITinfra.datwyler.com
Dieter Rieken, Marco Müller
Mutaz Alwohoush, Sybille Borries, Chen Chen, Jimmy Chiam, Ivan Corsini, Nemy Gapangada, Sherif Ibrahim, Kurt Infeld, Miao Rong Koay, Marco Müller,
Zoe Peng, Dan Qian, Dieter Rieken, Gary Shen, Ala'a Shqairat, Jan Svoboda, Bernhard Wetsch, Kai Wirkus
TTC wetranslate Ltd., Dieter Rieken
Kathrin Müller
johnen-druck GmbH & Co. KG, 54470 Bernkastel-Kues / Deutschland
10.000 deutsch / englisch / chinesisich
Zweimal jährlich
Gulf Cement Company P.S.C., Viet Us Smart Solutions (VUSS), eww Anlagentechnik GmbH, Adobe Stock, Dätwyler Bildarchiv
Nur mit Quellenhinweis © 2024 Dätwyler

DER REASON WHY

Warum der Unternehmenszweck an Bedeutung gewinnt

Liebe Leser:innen,

Die Geschäftswelt ist von rasanten technologischen Umbrüchen, globalem Wettbewerb, geopolitischen Konflikten und einem wachsenden Bewusstsein für soziale und ökologische Themen geprägt. In diesem Zusammenhang ist der »Purpose« – der Daseinszweck oder die Mission – für viele Unternehmen zu einem Erfolgsfaktor geworden. Er beschreibt den tieferen Sinn, den ein Unternehmen in der Gesellschaft erfüllt.

Weshalb ist dieser Purpose so wichtig? Zunächst einmal weil er Mitarbeitende inspirieren und eine tiefere emotionale Verbindung zum Unternehmen schaffen kann. Immer mehr Menschen, gerade die jüngeren, suchen nach einer sinnerfüllten Arbeit und nach Unternehmen, deren Werte und Ziele sie teilen können. Sie sind dann engagierter und produktiver, ja, sie fühlen sich zugehörig, weil sie wissen, dass sie durch ihre Arbeit einen positiven Beitrag leisten – sei es durch die Entwicklung innovativer Produkte, sei es aufgrund des ökologischen oder gesellschaftlichen Engagements des Unternehmens.

Weil die Verbraucher kritischer geworden sind, hat die Authentizität einer Marke an Bedeutung gewonnen. Konsumenten achten zunehmend auf die ethischen und ökologischen Praktiken der Hersteller. Sie bevorzugen Marken, die einen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Unternehmen, die ihren Purpose glaubhaft kommunizieren und in ihrer Geschäftsstrategie verankern, schaffen eine emotionale Bindung zu ihren Kunden. Sie geben ihnen das Gefühl, durch den Erwerb der Produkte oder Dienstleistungen Teil einer positiven Veränderung zu sein.

Unternehmen, die eine klare Orientierung verfolgen, sind häufig langfristig erfolgreicher. Denn sie streben nach nachhaltigem Wachstum, das auf einem soliden ethischen Fundament basiert. Das macht sie widerstandsfähiger gegenüber Krisen und Marktveränderungen. Sie agieren nicht nur flexibler und innovativer, sondern treffen auch ethischere Entscheidungen, die das Vertrauen von Investoren, Kunden und anderen Stakeholdern stärken. Unternehmen wie Patagonia oder The Body Shop sind Beispiele für Marken, die ihren Purpose konsequent verfolgen und dadurch nicht nur wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch gesellschaftliche Anerkennung erreichen.

Außerdem treibt ein klarer Purpose Innovationen voran, indem er das Unternehmen ermutigt, ständig nach neuen Wegen zu suchen, um seine Mission zu erfüllen, und dabei auch Risiken einzugehen. Nicht zuletzt fördert ein starker Purpose eine offene Unternehmenskultur, in der Veränderungen und neue Ideen willkommen sind. Das ist von unschätz-



barem Wert. Denn flexible, innovationsorientierte Unternehmen sind auch in der Lage, sich an neue Gegebenheiten anzupassen und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Für eine Firma wie Dätwyler, die über 100 Jahre lang am Markt agiert, ist es wichtig, sich kontinuierlich zu hinterfragen und den Purpose weiterzuentwickeln. Zuletzt haben wir das in diesem Jahr getan. Der Bedarf an Beratung und Services bei Ihnen, unseren Kunden, nimmt stetig zu. Wir sehen uns heute und in der Zukunft mehr denn je als Ihr Begleiter, der Sie bei der Entscheidungsfindung unterstützt, welche Produkte und Technologien Sie einsetzen sollen. Die Weiterentwicklung von einem Produkt- zu einem Serviceanbieter ist Teil unserer Transformation.

Unsere Mission gibt uns eine klare Richtung vor. Kunden, Partner und Mitarbeitende wissen somit genau, in welche Richtung wir uns entwickeln. Es ist eine gemeinsame Reise mit Ihnen allen, auf die wir uns sehr freuen. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe des »Panorama«.

Adrian Bolliger
CEO Dätwyler IT Infra AG

Impressum

Herausgeber, Konzeption und
redaktionelle Verantwortung:
Redaktion:
Autor:innen:

Übersetzung:
Gestaltung:
Druck:
Auflage:

Erscheinungsweise:
Bildnachweise:
Wiedergabe von Beiträgen:

Gulf Cement Company P.S.C., Ra's al-Chaima:

Großer Schritt IN RICHTUNG DIGITALISIERUNG

Mit einem Kommunikationsnetzwerk und einer Rechenzentrumslösung hat Dätwyler einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung der Gulf Cement Company geleistet.

Wie in allen dynamischen Branchen spielt eine zuverlässige und effiziente IT-Infrastruktur auch in der Zementindustrie eine entscheidende Rolle dabei, die wachsenden Datenströme zu bewältigen, den Betrieb aufrechtzuerhalten und die Produktivität sicherzustellen. Die Gulf Cement Company, ein in den Vereinigten Arabischen Emiraten ansässiges Unternehmen, hat diese Notwendigkeit erkannt und beschlossen, die veraltete IT-Infrastruktur zu modernisieren.

Dätwylers smartes modulares Datacenter im Hauptverteillerraum (MDF)

Auf der Suche nach einem Partner, der sie dabei unterstützt, die Modernisierung des bestehenden Systems so einfach und effektiv wie möglich zu gestalten, stieß das Unternehmen auf Dätwyler IT Infra. Das Dätwyler Team erhielt den Auftrag, Gulf Cement eine genau auf seine Bedürfnisse zugeschnittene End-to-End-IT-Infrastruktur zu liefern.

Reibungsloser Upgrade-Prozess

Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten und die neue Infrastruktur zu optimieren, stellte Dätwyler Gulf Cement während des gesamten Projekts ein professionelles Beraterteam zur Seite, das die spezifischen Herausforderungen versteht und eng mit den Verantwortlichen vor Ort zusammenarbeitete.



„Die Zusammenarbeit mit Dätwyler IT Infra war für uns ein Game-Changer.“

*Murad Abdullah Mohammed,
leitender Netzwerkadministrator, Gulf Cement Company*

sammenarbeitete. Dadurch verlief der gesamte Upgrade-Prozess reibungslos und effizient.

Die neue IT-Infrastruktur besteht aus einem passiven Kommunikationsnetzwerk, das in allen Gebäuden und Anlagen von Gulf Cement für eine zuverlässige und schnelle Konnektivität sorgt. Das 10-Gigabit-fähige Netzwerk umfasst rund 1000 Datenanschlusspunkte der Kategorie 6A und 16 Verteilerschränke, die über 12-adrige Single-mode-Glasfaserkabel mit dem Hauptver-

teiler im Serverraum verbunden sind. Bei den installierten Kabeln handelt es sich durchweg um leistungsfähige und überaus zuverlässige Produkte, die das Risiko von Störungen oder Ausfällen auf ein Minimum reduzieren.

Zwei smarte Rechenzentren

Dazu kommt ein smartes modulares Datacenter (SMDC) von Dätwyler im Serverraum, in dem die Edge-Server, Switches und Speicherkomponenten untergebracht sind. Das Tier-1-Rechenzentrum besteht aus vier Racks mit integrierten Power- und Kühleinheiten, das auf eine Leistung von 40 kVA ausgelegt ist.

Im Gebäude der Ladestelle steht heute ein weiteres, kleines SMDC (3 kVA) mit einem internen Kondensator, das einen wichtigen Edge-Server beherbergt, der in diesem Bereich benötigt wird. Diese kompakte Installation spart nicht nur Platz, sondern ver-

Cloud-Management- und Cybersicherheitstechnologien sowie ein hochmodernes Backup-System.

Seit der Übergabe und Inbetriebnahme im Juli 2022 läuft die komplette IT-Infrastruktur einwandfrei. Damit das so bleibt, wartet Dätwyler das Rechenzentrum seitdem im Rahmen eines jährlichen Servicevertrags.

Positive Bilanz

Für Dätwyler ist dieses erfolgreiche Projekt ein gutes Beispiel dafür, wie man mit maßgeschneiderten Lösungen die Betriebsabläufe einer Organisation verbessern kann: Die Kombination fortschrittlicher Technologie und einer zuverlässigen Infrastruktur mit kompetenter Beratung und umfassenden Dienstleistungen hat es Gulf Cement ermöglicht, einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung zu machen. Das Unternehmen ist auf diesem Weg jetzt gut aufgestellt, um zukünftige Innovationen zu nutzen und seinen Wettbewerbsvorteil zu behaupten.

Das sieht Murad Abdullah Mohammed, der leitende Netzwerkadministrator von Gulf Cement, ganz ähnlich: »Die Zusammenarbeit mit Dätwyler IT Infra war für uns ein Game-Changer. Die Dätwyler Lösungen haben unsere Infrastruktur verändert und es möglich gemacht, Prozesse zu automatisieren und die Effizienz erheblich zu steigern. Wir verfügen nun über eine skalierbare und flexible Grundlage, die unser Wachstum und unsere Innovation unterstützt. Die Unterstützung und das Fachwissen von Dätwyler war auf dieser Reise von unschätzbarem Wert.«



Sherif Ibrahim
Vertriebsmanager
Vereinigte Arabische
Emirate



Flughafen Guangzhou Baiyun, Guangzhou:

EIN WACHSTUMS-PROJEKT

Mit einer umfassenden Palette an IT-Infrastrukturlösungen trägt Dätwyler zum Ausbau eines der verkehrsreichsten Flughäfen weltweit bei.



panorama

6

Dätwyler IT Infra

Der Guangzhou Baiyun International Airport ist eins der wichtigsten Luftfahrtkreuze Chinas – und einer der verkehrsreichsten Flughäfen der Welt. Seit der Eröffnung im Jahr 2004 hat er über 950 Millionen Passagiere und mehr als 28 Millionen Tonnen Luftfracht und Post befördert. Heute werden hier täglich bereits mehr als 1500 Flüge von über 80 Fluggesellschaften abgefertigt, die rund 100 Ziele im In- und Ausland verbinden – Tendenz steigend.

Um das rapide wachsende Aufkommen bewältigen zu können, wird der Airport ständig ausgebaut. Im Jahr 2018 wurde das Terminal 2 (T2) eröffnet. Es umfasst eine Fläche von 658.700 Quadratmetern und bietet 279 Parkpositionen für den zivilen Luftverkehr. Die Kommunikationsverkabelung in diesem Gebäude ist eine leistungsfähige Lösung von Dätwyler, die je 50.000 Datenanschlusspunkte in Kupfer- und Glasfasertechnik umfasst. Dätwyler

andere Gebäude am Flughafen, etwa das Informationszentrum, das Services-Gebäude und das der öffentlichen Sicherheit.

Engagement für dritte Ausbauphase

Im September 2020 startete das sogenannte Phase-III-Erweiterungsprojekt. Ende 2025, nach Abschluss dieses Projekts, wird der Flughafen über fünf Start- und Landebahnen und zwei Terminalbereiche verfügen, mit denen ein Durchsatz von 140 Mil-

det, für die Erweiterung der Start- und Landebahnen sowie für den neuen Terminal 3. Im Korridor hat das chinesische Dätwyler Team dem Airport mit DatAIM darüber hinaus ein automatisches Infrastruktur-Management-System zur Verfügung gestellt. Mit dieser integrierten Hard- und Software-Lösung, die den Betrieb und die Wartung der Verkabelung unterstützt, kann der Flughafen die Arbeitseffizienz des zuständigen Personals erheblich verbessern.

Maßgeschneiderte Rechenzentrums-lösungen

Im Rahmen des Phase-III-Erweiterungsprojekts hat der Airport erstmals klare Anforderungen an die benötigten Rechenzentren formuliert. Für die Erweiterung des Flugfelds konnte sich Dätwyler mit seinen maßgeschneiderten smarten modularen Datacentern (SMDC) gegen die Lösungen vieler namhafter Hersteller durchsetzen. Die Liste der Bestellungen seitens des Flughafens umfasst mittlerweile 23 Micro- und drei zweireihige Mini-Datacenter.

So trägt Dätwyler mit einer breiten Palette an IT-Infrastrukturlösungen zum sicheren Betrieb des verkehrsreichsten internationalen Flughafens des Landes bei. Ziel ist es, den Airport weiterhin durch Qualität und Services zu überzeugen und ihn auch in Zukunft bei der digitalen Transformation zu unterstützen – etwa mit Hilfe reibungsloser Upgrades.



konnte schon vor sechs Jahren mit professionellen technischen Dienstleistungen – zum Beispiel Partnerschulungen vor Ort – und mit hochwertigen, leistungsstarken Produkten überzeugen, darunter flammhemmende, raucharme und halogenfreie Kupfer- und Glasfaserkabel. Diese Lösungen waren so überzeugend, dass sie vom Pollman Hotel am Flughafen übernommen wurden – gefolgt von Aufträgen für diverse

lionen Passagieren und mehr als sechs Millionen Tonnen Fracht erreicht werden soll – mehr als an jedem anderen Flughafen weltweit.

Dätwyler hat in den vergangenen Jahren wieder mehrere Ausschreibungen gewonnen, unter anderem die für die strukturierte Verkabelung des East-Fourth-Korridors, der die Terminals 1 und 2 miteinander verbind-



Zoe Peng

Vertriebsleiterin
IT-Infrastruktur
China

panorama

7

Dätwyler IT Infra



EWA-energieUri AG, Altdorf:

ICT-LÖSUNG FÜR REGIONALEN ENERGIEVERSORGER

Gemeinsam mit Seabix hat Dätwyler für EWA-energieUri eine umfangliche, passgenaue ICT-Lösung realisiert.

EWA-energieUri ist ein schweizweit tätiger Energiedienstleister, der im Auftrag der Behörde den Kanton Uri mit CO₂-neutralem, erneuerbarem Strom aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik sowie mit Energie aus erneuerbarer Wärme und Kälte versorgt. Die integrierten Gesamtlösungen von EWA-energieUri ermöglichen es, Energie intelligent und umweltschonend zu nutzen. Umfangreiche Elektrogebäudetechnik, Netz- und Kraftwerksdienstleistungen und komplette ICT-Services vervollständigen das Portfolio des Unternehmens.

EWA-energieUri und Dätwyler IT Infra pflegen eine langjährige Geschäftsbeziehung. Im Juni wurde zudem eine Vereinbarung unterzeichnet, die bestehende Partnerschaft mit Dienstleistungen rund um die IT/OT-Infrastruktur und Cloud-Lösungen zu erweitern. »Wir freuen uns, die gute Zusammenarbeit mit diesem Schritt weiter zu intensivieren«, sagte Werner Jauch, Vorsitzender der Geschäftsleitung von EWA-energieUri, anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

Modernisierung der IT-Infrastruktur

Um operativ effizient und flexibel zu bleiben, entschied sich das Unternehmen EWA-energieUri, seine komplette IT-Infrastruktur zu modernisieren, und schaute sich nach einem kompetenten Partner um.

Vertragsunterzeichnung im Juni: Vertreter von EWA-energieUri und Dätwyler



Dieser war schnell gefunden. Denn gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft Seabix AG war die Dätwyler IT Infra AG in der Lage, EWA-energieUri eine vollumfängliche und passgenaue ICT-Lösung über die nächsten fünf Jahre anzubieten.

Diese Lösung umfasst hoch verfügbare und hochgradig geschützte Netzwerkanbindungen für die verschiedenen Standorte von EWA-energieUri sowie moderne und flexible Arbeitsplatzsysteme für die rund 370 Mitarbeitenden.

Nutzung von Cloud-Technologien

Durch ein intelligentes Management von Netzwerken, Endgeräten, Applikationen und virtuellen Infrastrukturen kann die Transparenz, die Verfügbarkeit und die Sicherheit maximiert werden. Verschiedene Cloud-Technologien sorgen im hybriden Ansatz dafür, dass auch die anspruchsvollen Anwendungen – etwa Konstruktions- oder Grafikprogramme mit leistungsstarken GPU-Kapazitäten – effizient bedient werden können. Dank der Seabix Cloud kann die IT auch innerhalb der Schweiz georedundant betrieben werden.

Zusätzlich ergeben sich für die EWA-energieUri und ihre Tochterfirma ComDataNet AG über die Vertragslaufzeit interessante Möglichkeiten, gemeinsame Lösungen am Markt anbieten zu können. Dabei denken die Verantwortlichen beispielsweise an smarte Lösungen rund um OT-Security-Services für Energieversorger.

»Mit Hilfe unserer Dienstleistungen können sich Firmen und Organisationen wieder voll auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und ihr Geschäft dank zukunftssicherer und skalierbarer IT- und OT-Lösungen erfolgreich ausbauen. Wir freuen uns sehr, dass auch EWA-energieUri auf unsere zuverlässigen IT-Services setzt«, betont Adrian Bolliger, CEO von Dätwyler IT Infra.



Marco Müller
Vice President Global
Marketing & Communication
Schweiz

Außenansicht des Lumiere Riverside während der Bauphase



Lumiere Riverside, Ho-Chi-Minh-Stadt:

SCHNELLE REAKTION, KURZE LIEFERZEIT

Bei der Installation des Glasfasernetzes im Lumiere Riverside-Gebäude konnten Dätwyler und sein Vertriebspartner VUSS kurzfristig einspringen und den Zeitplan retten.

In Vietnam arbeitet Dätwyler seit zwei Jahren eng mit seinem lokalen Vertriebspartner VUSS zusammen. 2023 gegründet, bietet die Firma Viet Us Smart Solutions umfassende Dienstleistungen in den Bereichen IT-, Kommunikations- und Sicherheitssysteme an, darunter auch die Verkabelungslösungen von Dätwyler.

Über VUSS hat Dätwyler kürzlich eine IT-Infrastrukturlösung für den Neubau des Lumiere Riverside geliefert, ein Wohn- und Gewerbebau in Thao Dien, dem Expat-Viertel

von Ho-Chi-Minh-Stadt. In dem Gebäude wurde mit Hilfe von Dätwyler und VUSS ein Glasfasernetzwerk errichtet, das aus OM4- und OS2-Indoor-Kabeln besteht. Das gesamte Kommunikationsnetzwerk ist auf eine Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde ausgelegt.

Bei diesem Projekt sind Dätwyler und VUSS quasi in letzter Minute »eingesprungen«. Denn der ursprüngliche Lieferant konnte den vereinbarten Termin nicht einhalten. Trotz der Kürze der Zeit ist es den beiden

>>

Abrollen der OM4-Kabel vor der Installation



Partnern gelungen, die Glasfaserkabel rechtzeitig bereitzustellen. Dadurch konnte die Installation der IT-Infrastruktur erfolgreich und ohne weitere Verzögerung abgeschlossen werden.



Der VUSS-Projektmanager beim Spleißen der Kabel

Solides Projektbeispiel

Sowohl für Dätwyler als auch für VUSS ist der Neubau des Lumiere Riverside insofern ein solides Projektbeispiel: für die flexible Reaktion auf den dringenden Bedarf einer Organisation oder eines Unternehmens wie auch für die Lieferfähigkeit am vietnamesischen Markt. Außerdem ist es immer von Vorteil, wenn sich die Endanwender selbst ein Bild von der hohen Qualität und Leistung der Verkabelungslösung von Dätwyler machen können.

Im Lumiere Riverside sind die Nutzer mit der neuen IT-Infrastrukturlösung jedenfalls sehr zufrieden. Die Tests und die Übergabe verliefen einwandfrei. Das Netzwerk arbeitet zuverlässig und bietet den erwarteten Support – alles wichtige Anforderungen in einem anspruchsvollen Wohn- und Gewerbebau wie diesem.

Dätwylers Vertriebspartner vor Ort zeigt sich ebenfalls erfreut, dass alles so gut geklappt hat – und will die IT-Infrastrukturlösungen von Dätwyler auch in zukünftigen Projekten einsetzen. ■



Jimmy Chiam
Vertriebsmanager
Singapur



Vio Plaza, Wien:

EIN HÖCHSTMASS AN SICHERHEIT

Im Gebäudekomplex des Vio Plaza in Wien leisten die funktionserhaltenden Verkabelungssysteme von Dätwyler einen wichtigen Beitrag zum vorbeugenden Brandschutz.

Mit dem Vio Plaza ist im Südwesten der österreichischen Hauptstadt, direkt am Wienfluss, in den vergangenen Jahren ein architektonisch beeindruckender Wohn- und Gewerkekomplex entstanden. Der Neubau, dessen 60 Meter hoher Turm weithin sichtbar ist, kombiniert mehr als 20.000 Quadratmeter Bürofläche mit einem 10.000-Quadratmeter-Shopping-Center, 166 Mietwohnungen, Hotel und Gastronomie sowie einer dreigeschossigen Tiefgarage.

Den Mietern im Vio Plaza steht heute unter anderem eine hoch moderne Elektro- und Kommunikationsinfrastruktur zur Verfügung. Diese wurde von einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der Firmen eww Anlagentechnik GmbH und Elin GmbH Niederlassung Wien errichtet.

Zu den Aufgaben der ARGE gehörte auch die Errichtung der Sicherheitsverkabelung mit Funktionserhalt E30 und E90. Diese Kabelsysteme sorgen dafür, dass sicherheitsrelevante Einrichtungen im Gebäude – etwa Aufzug-, Brandmelde-, Sprinkler- oder Rauchabzugsanlagen – im Falle eines Bran-

des mindestens 30 beziehungsweise 90 Minuten lang ihre »bestimmungsgemäße Funktion« erfüllen.

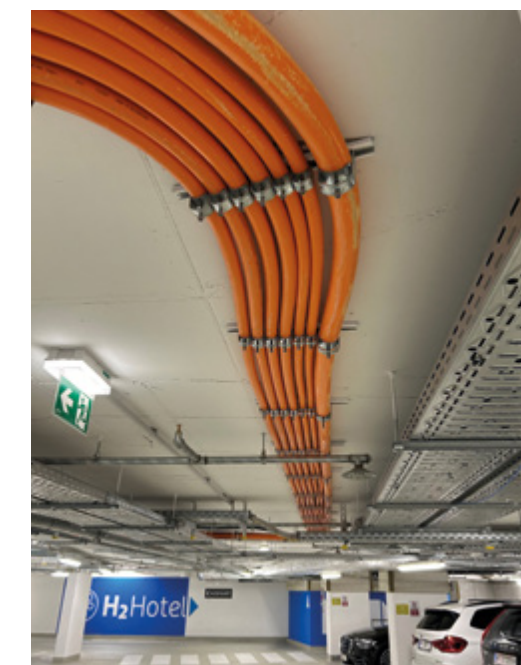
Normgerechte Installation

Ein Großteil der verbauten Funktionserhaltkabel und -befestigungssysteme – alle gemäß ÖNORM DIN 4102-12 – stammen von Dätwyler. An die Firma Elin lieferte Dätwyler alle benötigten Schwachstrom- und Signalkabel sowie zahllose Schellen. An die eww Anlagentechnik gingen vor allem Starkstromkabel bis zu einem Querschnitt von 4x150/70, rund 4000 Bügelschellen und 40 WUMs – wirksame Unterstützungsmaßnahmen für die normgerechte Kabelverlegung in den Steigschächten. Das gesamte Material wurde zwischen Januar und Dezember 2023 verbaut.

Nicola Leenheer, Bauleiter bei eww Anlagentechnik, lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Dätwyler Team. »Ihr seid's super«, fasst er seine Erfahrungen aus dem Projekt zusammen.

Er macht das vor allem an der herausfordernden Logistik fest. Denn die Lage der

Kabelverlegung in einer Technikzentrale



Baustelle verlangte, dass jede der 40 bis 50 Lieferungen in einem engen, knapp 30-minütigen Zeitfenster erfolgen musste. Das habe »immer punktgenau« geklappt, selbst bei noch so großen Kabeltrommeln. ■



Bernhard Wetsch
Vertriebsingenieur
Österreich

Bild der Baustelle im April 2023

Sawani, Riad:

EIN LANGFRISTIG WERTVOLLES GUT



Hauptsitz von Sawani in Riad

Mit einer zuverlässigen und skalierbaren Rechenzentrumslösung unterstützt Dätwyler das saudische Unternehmen Sawani bei der digitalen Transformation.

Die digitale Landschaft in Saudi-Arabien entwickelt sich in einem rasanten Tempo. Zukunftsgerichtete Unternehmen im Königreich setzen zunehmend auf verlässliche und skalierbare IT-Lösungen, die es ihnen ermöglichen, ihr Wachstum und ihre digitale Transformation voranzutreiben. Dazu zählt

auch Sawani, ein in der Hauptstadt ansässiges Unternehmen, das auf Kamelmilchprodukte spezialisiert ist.

Sawani, 2023 vom Public Investment Fund gegründet, hat früh erkannt, dass ein modernes Rechenzentrum eine der wichtigs-

ten Voraussetzungen dafür ist, die herausfordernden operativen Anforderungen bewältigen zu können. Das neue Rechenzentrum sollte robust sein, die nötige Flexibilität für zukünftige Erweiterungen bieten und möglichst schnell zur Verfügung stehen. Die Wahl fiel auf ein smartes modulares Datacenter (SMDC) von Dätwyler, das speziell auf diese Anforderungen zugeschnitten ist.

Dätwyler hat die Verantwortlichen bei Sawani mit einem umfassenden Katalog an Dienstleistungen unterstützt, vom Design einer kundenspezifischen Lösung bis zur Übergabe und Inbetriebnahme. Dazu kamen noch eine effiziente Management-Software und ein Alarmierungssystem.

Im April 2024 wurde das SMDC in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner, der Firma Solutions by STC (STCS), am Hauptsitz von Sawani implementiert. Dank des effizienten Designs der Lösung erfolgte die Installation schnell und ohne den Geschäftsbetrieb zu unterbrechen. Das SMDC umfasst vier IT-Racks und zwei Kühleinheiten, ist für

eine Nutzlast von 40 kVA ausgelegt und bietet eine sichere und belastbare Umgebung. Letzteres ist eine entscheidende Voraussetzung, um die geschäftskritischen Aktivitäten von Sawani zu unterstützen.



Das smarte modulare Datacenter von Dätwyler

Zukunftssichere und nachhaltige Lösung

Als modulare und skalierbare Lösung stellt das neue Rechenzentrum eine langfristig lohnende Investition für Sawani dar: Sie ermöglicht es dem Unternehmen, nicht nur mit dem technischen Fortschritt, sondern auch mit zukünftigen Änderungen der geschäftlichen Anforderungen Schritt zu halten. Ein weiterer Vorteil ist, dass das SMDC per Design eine hohe Energieeffizienz erreicht, also die Betriebskosten optimiert und zugleich Sawanis Nachhaltigkeitsziele unterstützt.

Darüber hinaus hat Dätwyler Sawani ein Datacenter-Infrastruktur-Management (DCIM) zur Verfügung gestellt. Das integrierte Monitoring-System ermöglicht eine Echtzeitüberwachung und -analyse des neuen Rechenzentrums und verbessern die Fähigkeit des IT-Operations-Teams, eventuelle Probleme schnell zu beheben.

Um Sawanis Kapitalrendite – den ROI – zu maximieren, wurde zudem ein Plan für ein effizientes Ressourcenmanagement und eine proaktive Wartungsstrategie entwi-

ckelt. Ziel ist sicherzustellen, dass das Rechenzentrum mit höchster Leistung arbeitet und dass sowohl die Ausfallzeiten als auch die Betriebskosten minimiert werden.

Gut aufgestellt

»Wir haben uns für Dätwylers smartes modulares Datacenter aufgrund seiner Zuverlässigkeit, der schnellen Bereitstellung und seiner Skalierbarkeit entschieden«, erklärt Ing. Mohammad Ahmad Elejjo, Senior Manager IT Operations bei Sawani, rückblickend. »Die Unterstützung von Dätwyler und STCS war wirklich außergewöhnlich; sie hat uns auf unserem Weg der digitalen Transformation gut aufgestellt. Die Betriebs- und Optimierungsstrategie, die wir implementiert haben, wird sicherstellen, dass unser Rechenzentrum auch in den kommenden Jahren ein wertvolles und effizientes Gut bleiben wird.«



Mutaz Alwohoush
Vertriebsmanager
Saudi-Arabien

U-Center, Shanghai:

Teil der TRANSFOR- MATION

Die Shanghaier Uferpromenade durchläuft einen massiven Wandel. Das spiegelt sich im Konzept des U-Centers wider – einem Neubau, an dem auch Dätwyler beteiligt ist.

In Shanghai entsteht mit dem U-Center derzeit der größte Gebäudekomplex im Uferbereich des Xuhui-Distrikts. Auf einer Fläche von 500.000 Quadratmetern umfasst das U-Center kleinere Gewerbeflächen, großzügige Klasse-A-Büros sowie Räumlichkeiten für Kultur, Freizeitgestaltung oder für andere Nutzer. Es bietet damit nicht nur hochwertig ausgestattete, umweltfreundliche Büroflächen. Mit dem U-Center soll zugleich ein trendiges, abwechslungsreiches und integriertes Einkaufs- und Konsumerlebnis für die Stadtbewohner entstehen.

Die Transformation der Uferbereiche

Der Gebäudekomplex ist Teil eines fast zehnjährigen Erneuerungsprozesses der Uferpromenade des Xuhui-Distrikts, der dem »Shanghai Corniche«-Konzept folgt. Im Rahmen dieses Konzepts, das auf Erfahrungen bei der Entwicklung des Hamburger Hafens und des Canary Wharf in London basiert, wird schrittweise Ökologie, Kultur und Kunst in Büros und Handel integriert.

Insofern ist Shanghais West Bund mit dem Londoner South Bank und dem Pariser Left Bank vergleichbar: Im Prozess der Stadtent-

wicklung geht die Transformation der Uferräume in den Hafengebieten internationaler Metropolen mit einer Erneuerung von Kultur und Wirtschaft einher.

Shanghais West Bund, eine Uferpromenade, die sich über 11,4 Kilometer erstreckt und eine Fläche von 9,4 Quadratkilometern umfasst, befindet sich mitten in diesem Transformationsprozess. Dazu gehören Projekte wie der »West Bund Cultural Corridor«, der »West Bund Media Port«, das »Shanghai Dream Center« und andere. Im Uferbereich des Xuhui-Distrikts sind zum Beispiel Wohnungen, Freizeit- und Bildungseinrichtungen, Kunst und Kultur, gastronomische Angebote und medizinische Dienstleistungen entstanden.

Das U-Center, das Ende 2024 eröffnet werden soll, fügt sich von konzeptionell nahtlos in diese Entwicklung ein.

Die digitale Transformation

Für eine solche Transformation müssen – wo sie nicht schon vorhanden sind – auch die digitalen Voraussetzungen geschaffen werden. Eine leistungsfähige, zukunfts-

chere Gebäudeverkabelung, wie sie von Mai bis September 2024 im U-Center installiert wurde, liefert hier die Basis für eine schnelle, störungsfreie Kommunikation.

Die Verkabelungslösung, die komplett von Dätwyler stammt, umfasst rund 460 Kilometer raucharme, halogenfreie Kupferdatenkabel der Kategorien 6 und 6A, mit denen über 11.000 Datenanschlusspunkte geschaffen wurden, darunter rund 1000 für das WiFi-System.

Dazu kommt ein Dätwyler Glasfaserbackbone, der unter anderem aus 150 Kilometern 4- und 6-faseriger Kabel für den Innenbereich und über 20 Kilometern 4- bis 24-faseriger Kabel für den Außenbereich besteht.

Mit dieser Lösung sind die Nutzer des Neubaus gut für die digitalen Herausforderungen von morgen aufgestellt.



Gary Shen
Key-Account-Manager
China



China: KLIMA- NEUTRAL SCHON 2027



Photovoltaikanlage auf dem Dach der Fabrik in Taicang

Weil die Auswirkungen der globalen Erwärmung immer deutlicher werden, hat Dätwyler in China in den vergangenen Jahren eine Reihe praktischer Maßnahmen ergriffen, um die CO₂-Emissionen seines Werks in Taicang zu reduzieren. Durch eine große Photovoltaikanlage und ein LED-Lichtprojekt ist es seit 2020 gelungen, den Ausstoß um mittlerweile etwa 1200 Tonnen pro Jahr zu reduzieren und dem erklärten Ziel der Klimaneutralität bis 2030 ein großes Stück näher zu kommen.

Im ersten Quartal dieses Jahres hat das lokale Management nun entschieden, 1000 Megawattstunden Ökostrom hinzuzukaufen. Ziel ist es, den Einsatz von Wärmeenergie um 40 Prozent zu reduzieren, was weitere 600 Tonnen an CO₂-Emissionen einspart.

Dem aktuellen Plan zufolge wird Dätwyler in China die bestehende Wärmekraft bis 2027 komplett durch Ökostrom ersetzen – und so das Ziel der Klimaneutralität sogar drei Jahre früher erreichen.

Das Ökostromprojekt wird monatlich mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Mit diesen Maßnahmen macht der Standort in China deutlich, dass er seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten will und kann – und dass nachhaltige Entwicklung für Dätwyler mehr als nur ein Schlagwort ist. ■



Dan Qian
Senior-EHS-Ingenieur
China

Zertifikat für Dätwylers Ökostromprojekt

Deutschland: BRANDSCHUTZTAGE 2024

In diesem Jahr veranstaltete Dätwyler IT Infra gemeinsam mit den Fachexpert:innen von PohlCon die Brandschutztage in den vier deutschen Städten Hannover, Ratingen, Berlin und München. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion konnten sich die Teilnehmenden über die Themen Kabelanlagen

mit integriertem Funktionserhalt und vorbeugender Brandschutz informieren.

Erstmals waren die Brandschutztage nicht als klassische Vortragsreihe, sondern als offene Gesprächsrunde zwischen den Rednern untereinander und dem Publikum konzipiert. Die praxisorientierte Diskussion in kleiner, aber feiner Runde ermöglichte es den Referenten, auf individuelle Anforderungen und Fragen einzugehen.

Für das neue Veranstaltungskonzept, bei dem die angekündigten Themen ausführlich beleuchtet wurden, gab es von allen Seiten positives Feedback. Nach der erfolgreich absolvierten Schulungsmaßnahme erhielten die Teilnehmenden selbstverständlich auch ein Zertifikat. ■



Podiumsdiskussion beim Brandschutztag in Hannover



Sybille Borries
PR-Redakteurin
Deutschland

Gesprächsrunde in Ratingen



Saudi-Arabien:

WACHSTUM UND INNOVATION

Im April hat Dätwyler zusammen mit seinem lokalen Vertriebspartner Bright Technology im NOX Camp in Riad die Gründung der neuen Dätwyler Niederlassung in Saudi-Arabien gefeiert – im Rahmen einer Galaveranstaltung mit rund 150 geladenen Gästen. Nach jahrelangem Engagement im Königreich ist der neue Standort in der Hauptstadt für Dätwyler IT Infra ein wichtiger Meilenstein.

Der Abend begann mit einem Unterhaltungsprogramm, gefolgt von einer spannenden Podiumsdiskussion und informativen Runden zum Wissensaustausch, und er endete mit einem gemeinsamen Essen.

Vision für die Zukunft Saudi-Arabiens

Die Diskussion widmete sich der »Revolutionierung der IT-Landschaft Saudi-Arabiens«. Experten und Führungskräfte beider Gast-

geber hoben dabei die Bedeutung innovativer und zuverlässiger IT- und OT-Infrastrukturösungen sowie die Rolle vertrauenswürdiger Partner bei der Förderung von Innovation und Effizienz im Königreich hervor.

Das Publikum, darunter Anwender, Berater und Systemintegratoren, teilte seine Erkenntnisse darüber, wie technologische Innovationen und Fortschritte Saudi-Arabiens »Vision 2030« derzeit vorantreiben. Die Gespräche lösten einen lebhaften Gedankenaustausch aus, getragen von den vielen Fragen aus dem Publikum, was das große Interesse an dem Thema unterstreicht.

Experten von Dätwyler Middle East stellten danach einige der jüngsten Innovationen des Unternehmens für moderne ICT-Netzwerke und Rechenzentren vor, die für den saudischen Markt interessant sind. Nach so viel aufschlussreichen Gesprächen wurden die Gäste mit einem reichhaltigen Abendessen verwöhnt.

Der Abend im NOX Camp war für das Dätwyler Team eine schöne Gelegenheit, führende Unternehmen, Partner und Freunde aus dem Königreich zusammenzubringen, um das Erreichte zu feiern und gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Dätwyler plant, sein Engagement in Saudi-Arabien zu intensivieren, um die digitale Transformation in der Region weiter voranzutreiben. ■

Dr. Ghiath Habbab, Vorstandsvorsitzender von Bright Technology, nimmt einen Anerkennungspreis entgegen (v. li. n. re.): Soubhi Al-Aliwi, General Manager KSA, Dätwyler, Dr. Ghiath Habbab, Adrian Bolliger, CEO von Dätwyler IT Infra, Asem Shadid, Geschäftsführer von Dätwyler Middle East, und Ahmad Fattal, Hauptgeschäftsführer von Bright Technology



Nemy Gapangada
Leiterin Administration & Marketing und Qualität
Vereinigte Arabische Emirate

China: DOPPELTE EMPFEHLUNG!

Durch die beschleunigte Entwicklung der Dual-Carbon-Strategie ist auch in chinesischen Rechenzentren das Bemühen um »grün und kohlenstoffarm« ein Schlüsselthema geworden. Als Unterstützer dieser Strategie hat Dätwyler in China schon vor Jahren ein eigenes F&E-Team für smarte modulare Rechenzentren (SMDC) gegründet und entsprechende Lösungen auf den Markt gebracht, die weniger Zeit, Platz und Energie brauchen und sich durch einfache Integration, Sicherheit, Zuverlässigkeit und intelligente Wartung auszeichnen.



Diese Micro- und Mini-Datacenter von Dätwyler kamen in den vergangenen Jahren in zahlreichen Unternehmen und Organisationen zum Einsatz – und verrichten dort bis heute ihren Dienst. Unter anderem tragen sie dazu bei, den Energieverbrauch der Rechenzentrumsbetreiber zu senken und deren Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

Im April dieses Jahres haben die SMDCs von Dätwyler gleich zwei wichtige Anerkennungen erhalten: ein »Green Building Energy Saving Recommended Products«-Zertifikat und das »Recommended Products of Green & Energy-Saving«-Zertifikat der China Association for Engineering Construction Standardization (CECS).

Das Team von Dätwyler nimmt diese als Ansporn, auch weiterhin einen Beitrag zur Dual-Carbon-Strategie leisten, indem es die Entwicklung energiesparender, nachhaltiger Rechenzentren zusammen mit den Betreibern und Marktbegleitern vorantreibt. ■



Chen Chen
Marketingsspezialistin
China



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung in Kairo

Im Mai 2024 hat Dätwyler zusammen mit Eelaf zu einem Seminar in Kairo eingeladen. An dem Event, der im Royal Maxim Palace Kempinski Hotel stattfand, nahmen Vertreter:innen wichtiger Unternehmen, Consultants und Systemintegratoren aus der gesamten Region teil.

Für Dätwyler und Eelaf war dies der erste gemeinsame Auftritt, denn die Vertriebspartnerschaft ist neu. Eelaf ist in Ägypten ein führender autorisierter Distributor für Elektrogeräte und IT-Lösungen, der dazu beitragen wird, die Reichweite und Marktdurchdringung der Lösungen von Dätwyler zu erhöhen.

Geballtes Know-how

Den Besuchern des Seminars stand das geballte Expertenwissen beider Unternehmen zur Verfügung. Soubhi Al-Aliwi, Dätwylers Vertriebsleiter MEA, machte den Anfang. Er gab einen Überblick über die Vorteile der Produkte, Lösungen und Services des Unternehmens – und was Dätwyler für die Zukunft plant. Ihab Gazawi, Globaler Leiter der Datacenter-Experten, widmete sich dem Thema »Datacenter-Revolution« und erörterte in diesem Zusammenhang die internationalen Standards, Best-Practices und neuesten Technologietrends.



Die Veranstalter des Events (v. li. n. re.): Mai Mansour, Vertriebsmanager Ägypten, Ahmed Abdelaleem und Soubhi Al-Aliwi, alle Dätwyler Middle East, mit dem Eelaf-Team, Abdullah AlSaeed, Inhaber und CEO, Dr. Salah Alsaied, CFO, und Abdelrahman Hassan sowie Sara Abdullah, Persönliche Assistentin, Omar Alsaied, Sales-Account-Manager, und Nehad Albasha, Marketing-Manager

Ägypten:

SEMINAR MIT EELAF IN KAIRO

Ahmed Abdelaleem, Leiter Projektmanagement und Services, erläuterte den Teilnehmenden, welche Bedeutung eine zukunftssichere Infrastruktur für intelligente Gebäude hat. Er stellte Dätwylers Smart-Building-Lösung vor, die es ermöglicht, Bestandsgebäude zu vernetzen sowie nachhaltiger und effizienter zu machen.

Die drei Präsentationen zeigten: Die Integration moderner IT-Infrastruktur-Lösungen von Dätwyler hilft Unternehmen und Organisationen nicht

nur, den Weg zur digitalen Transformation erfolgreich zu beschreiten, sondern auch an einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken.

Starke Partnerschaft

Anschließend stellten Abdelrahman Hassan, Regionaler Vertriebsdirektor, und Abdullah AlSaeed, Eigentümer und CEO von Eelaf, ihr Unternehmen, dessen Stärken und ihre Vision für die Zusammenarbeit mit Dätwyler vor, die darauf abziele, Innovationen in der IT-Landschaft zu fördern und den Fortschritt in Ägypten voranzutreiben.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es – moderiert wiederum von Abdullah AlSaeed – eine Frage-und-Antwort-Runde, aus der sich eine dynamische und spannende Diskussion mit den Besucher:innen entwickelte. ■



Ihab Gazawi präsentiert die »Datacenter-Revolution«.



Nemy Gapangada
Leiterin Administration, Marketing und Qualität
Vereinigte Arabische Emirate



Besucher:innen am Dätwyler Stand

Deutschland:

DCW IN FRANKFURT



Auch in diesem Jahr war Dätwyler mit einem eigenen Stand auf der Data Centre World (DCW) vertreten, der größten Veranstaltung für Rechenzentrumsspezialisten, Ingenieure und Endanwender in Deutschland.

Unter dem Motto »Where Innovation Meets Infrastructure« wurden aktuelle Trends, Herausforderungen und Chancen in der kontinuierlich wachsenden Rechenzentrumsbranche beleuchtet.

In Frankfurt am Main kamen im Mai über 7000 Technikenthusiasten und Experten aus verschiedenen Branchen zusammen, um ihr Fachwissen auszutauschen und neue Geschäftsmöglichkeiten auszuloten. Insofern bot die Messe Dätwyler eine ideale Plattform, um die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Edge-Computing, Rechenzentrumsverkabelung und Infrastruktur-Ma-

nagement vorzustellen. Besonders großes Interesse weckte die Präsentation eines smarten modularen Datacenters am Stand. Zudem konnten sich die Besucher:innen über maßgeschneiderte IT- und OT-Infrastrukturlösungen informieren, und ein Experte von Seabix gab Auskunft über umfassende ICT-Lösungen, die das Portfolio von Dätwyler ergänzen.

Nach zwei Tagen intensiven Wissensaustauschs und wertvoller Kontakte zieht Dätwyler eine durchweg positive Bilanz. Daher wird das deutsche Team auch 2025 wieder auf der Messe vertreten sein. ■



Sybille Borries
PR-Redakteurin
Deutschland

China:

AUSTAUSCH MIT SYSTEMINTEGRATOREN

Ende Juni traf sich das nordchinesische Vertriebsteam von Dätwyler mit mehr als einem Dutzend namhafter Rechenzentrums-Systemintegratoren am »Mongolischen Camp« im Pekinger Chaoyang Park. Im Mittelpunkt des Treffens standen aktuelle Entwicklungen in der Data-center-Branche und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die sich daraus ergeben.

Angesichts des exponentiellen Datenwachstums ist der Rechenzentrumsmarkt in einem stetigen Aufwind. Denn all diese Daten müssen verarbeitet und analysiert werden. Die Gründe für die Datenflut sind die Weiterentwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI), die Nachfrage nach Cloud-Diensten auf Basis von KI und Maschinellem Lernen (ML), das wachsende Aufkommen von IoT-Geräten sowie die steigende Nutzung von Social-Media-Plattformen und Online-Transaktionen. Dies und der immer größere Bedarf an dezentralen Speicherlösungen, an Cloud-Computing und Edge-Computing-Technologien wird den Markt für Rechenzentren kontinuierlich verändern.

Fokus auf Qualität und Innovation

Der Austausch mit den Systemintegratoren, die ebenfalls in diesem Wachstumsmarkt aktiv sind, hatte für das Dätwyler Team unter der Leitung von Guo Zhisheng das Ziel, »gemeinsam mit den Partnern zu lernen, Fortschritte zu machen, die Zusammenarbeit und Entwicklung zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit am Markt zu verbessern«. Bei den Gesprächen ging es neben den strukturierten Verkabelungslösungen vor allem um die smarten modularen Datacenter (SMDC) von Dätwyler, die DatAIM-Software und weitere Rechenzentrumstechnologien.



Teilnehmer des Treffens im »Mongolischen Camp« im Chaoyang Park

Zoe Peng, Vertriebsleiterin IT-Infrastruktur von Dätwyler, betonte auf dem Treffen, dass der Rechenzentrumsmarkt für das Unternehmen eine strategische Priorität habe. Sie bekräftigte Dätwylers Verpflichtung auf Qualität und Innovation. Man werde weiterhin eng mit allen Partnern zusammenarbeiten, um das große Potenzial, das dieser Markt biete, gemeinsam ausschöpfen zu können.

Am Abend fand im Park ein geselliges Essen statt, gefolgt von mongolischen Liedern und Tänzen in den Jurten. Den Rückmeldungen der Systemintegratoren zufolge war der Event sehr erfolgreich. Er war der Auftakt dafür, die Geschäftstätigkeit auf dem nordchinesischen Rechenzentrumsmarkt weiter zu intensivieren. ■



Chen Chen
Marketingspezialistin
China

Singapur:

FÜR EINE EFFEKTIVERE SERVERKÜHLUNG

Am 18. Juni haben Dätwyler IT Infra und EMS Wiring Systems (EMS) zusammen mit HyprCool am Center for Environmental Sustainability in Singapur eine neue Produktlösung vorgestellt, die die Serverkühlung in den »KI-gestressten« Rechenzentren effizienter und ressourcenschonender gestalten kann. Sie kombiniert die patentierte Flüssigkühlung von HyprCool mit den maßgeschneiderten smarten modularen Racks und dem Monitoring-System von Dätwyler.

Hundertfach höhere Kühlkapazität

Diese Lösung erlaubt es Rechenzentrumsbetreibern, höhere Serverdichten zu realisieren. Mit ihrer im Vergleich zu herkömmlichen Luftkühlungsmethoden hundertfach höheren Kühlkapazität senkt sie den Energieverbrauch zugleich erheblich. In Kombination mit der Smart-Service-Plattform (SSP) von Dätwyler können Anwender die Effektivität ihres Stromverbrauchs (PUE) in Echtzeit verfolgen und überwachen.

Singapur hat sich im Rahmen seiner Klimaziele verpflichtet, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Der KI-Boom hat jedoch zu einer wachsenden Nachfrage nach High-Density-Computing geführt. Um die Digitalwirtschaft des Landes nicht auszubremsen und zugleich die selbst gesetzten Klimaziele zu erfüllen, ist die Flüssigküh-

lung von entscheidender Bedeutung – nicht nur für Länder wie Singapur, in denen Bauland knapp und teuer ist. Denn entsprechende Lösungen sorgen einerseits für Spitzenleistungen bei KI-Anwendungen und unterstützen andererseits die Nachhaltigkeitsbemühungen von Unternehmen und ganzen Staaten, indem sie den CO₂-Fußabdruck reduzieren.

Große Resonanz

So ist es kein Wunder, dass an dieser Veranstaltung an der Ngee Ann Polytechnic neben Studierenden und Lehrenden auch zahlreiche Interessenten aus der IT-Branche teilnahmen, darunter Systemintegratoren, Berater und Endanwender. ■

Ein Interview zu diesem Thema finden Sie auf Seite 29.



Miao Rong Koay
Marketingsspezialistin
Singapur

MACROBI GEHÖRT JETZT ZU DÄTWYLER

Schweiz:

Mit Wirkung zum 1. Juli hat Dätwyler IT Infra die in Holzhäusern, Kanton Zug, ansässige MacRobi AG übernommen. Damit verstärkt Dätwyler seine führende Stellung in der Schweiz um ein schlagkräftiges, kompetentes Unternehmen, das seine Kunden mit hochwertigen ICT-Produkten und maßgeschneiderten Services versorgt.

Die MacRobi AG agiert für ihre Bestandskunden als seriöser und qualifizierter Full-Service-Partner, der sich um alle ihre IT-Angelegenheiten kümmert, von Telefonie und Videokonferenzen bis zu Servern, Netzwerken und Backups – inklusive Cloud-Services und Managed Services. Das MacRobi-Team pflegt intensive Kundenbeziehungen und kennt die Bedürfnisse von Unternehmen der verschiedensten Branchen sehr gut.

Toni Rodriguez, CEO, MacRobi AG (li.), und Adrian Bolliger, CEO, Dätwyler IT Infra AG



IT-Lösungen aus einer Hand

»Alle unsere Kunden – die von MacRobi ebenso wie die von Dätwyler und Seabix – benötigen umfassende IT-Lösungen aus einer Hand, und das von einem Anbieter, dem sie vertrauen und der ihren Bedarf bestens versteht«, stellt Adrian Bolliger, CEO von Dätwyler IT Infra, fest. »Seit Juli können alle drei Unternehmen ihre Kunden noch umfangreicher bedienen, ja, sie sogar auf ein neues operatives Niveau heben, national und international.«

»Als Teil der Dätwyler Familie haben wir jetzt starke, geografisch breit aufgestellte Partner, die uns operativ unterstützen und mit ihrem eigenen Portfolio interessante Cross-Selling-Opportunitäten im ICT-Bereich ermöglichen«, erklärt Toni Rodriguez, der das Unternehmen zusammen mit Peter Bieler seit bald 30 Jahren führt. ■

Ein Interview mit Toni Rodriguez finden Sie auf Seite 32.



Marco Müller
Vice President Global
Marketing & Communication
Schweiz



China:

UNTERSTÜTZUNG BEIM FLUGHAFENBAU

Die China Airport Construction Conference, die kürzlich zum zehnten Mal stattfand, hat sich zum Ziel gesetzt, den Aufbau der zivilen Luftfahrtinfrastruktur in China zu fördern und neue Technologien und Lösungen zu präsentieren. Sie ist zugleich die wichtigste Kommunikationsplattform der Branche.

Die zehnte Ausgabe der Konferenz fand vom 18. bis 19. Juli in Kunming statt. Über 1000 Gäste aus den Upstream- und Downstream-Sektoren der Branche waren nach Kunming gekommen, um an den hochkarätig besetz-

ten Panels und der begleitenden Ausstellung teilzunehmen.

Auf der Excellent Achievement Exhibition waren wieder die führenden Unternehmen der Flughafenbau- und Luftfahrtindustrie vertreten. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Zulieferer kompletter IT-Infrastrukturen für Flughäfen war auch Dätwyler dort mit einem eigenen Stand präsent.

Messeneuheiten

Am Stand von Dätwyler konnten die Besucher diesmal das smarte modulare Datacenter (SMDC) bestaunen. Dessen jüngste Version ist mit einem 24-Zoll-Touchscreen und intelligenten magnetischen Türschlössern ausgestattet. Es integriert eine umfassende Funktionalität inklusive Stromverteilung, USV, Kühlung und das Monitoring der Umweltbedingungen in einer äußerst kompakten Lösung – hier in einem einzigen Rack.

Auf großes Interesse stieß auch die Plattform DatAIM. Dätwylers intelligente Management-Software, die sich auch in die gängigen Rechenzentrums-Infrastruktur-Management-Plattformen (DCIM) integrieren lässt, bietet eine umfassende Visualisierung der kompletten IT-Infrastruktur und hilft Anwen-

dern dabei, deren Betrieb, Verwaltung, Ausbau und Wartung zu optimieren.

Auszeichnung

Mit seiner großen Expertise und seinen hochwertigen Lösungen und Dienstleistungen genießt Dätwyler auch unter chinesischen Branchenexperten einen sehr guten Ruf. Dafür wurde das Dätwyler Team an der Konferenz in Kunming mit dem prestigeträchtigen Titel »2013–2024 Outstanding Supplier in China Airport Construction« ausgezeichnet. ■



Diese Urkunde ehrt Dätwylers langjährigen Beitrag zum Flughafenbau und -ausbau.



Chen Chen
Marketingsspezialistin
China

Besucher lassen sich das SMDC vorführen.



Singapur:

SÜDOSTASIEN- KONFERENZ VON BICSI



Im Rahmen der Konferenz hatte Yun Jie Choo, Geschäftsführer Asien-Pazifik von Dätwyler IT Infra, die Gelegenheit, darüber zu referieren, welchen Beitrag die Netzwerk-, IT- und Rechenzentrumsinfrastrukturen zu einer nachhaltigen Zukunft leisten können. Er hatte die volle Aufmerksamkeit seines Publikums – und durfte im Anschluss viele Fragen zu diesem Thema beantworten.

Für Dätwyler war diese Veranstaltung in vieler Hinsicht ein Erfolg: Neben dem Austausch von Informationen und Ideen konnte das Team vor Ort konkrete Probleme der Besucher angehen, mit denen sie in ihren Unternehmen konfrontiert sind. Dazu kamen zahlreiche Gespräche über die aktuellen Bedürfnisse und Anforderungen der verschiedensten Industriezweige, für die es Lösungen zu finden gilt. ■



Miao Rong Koay
Marketingsspezialistin
Singapur

In einer vernetzten Welt zu leben macht es für die ICT-Branche wichtiger denn je, verantwortungsbewusst und nachhaltig zu agieren. Als eine in diesem Sektor führende Kraft engagiert sich der Fachverband BICSI für den Austausch zwischen ICT-Experten und für kreative Lösungen, um das gemeinsame Ziel einer vernetzten und zugleich umweltbewussten Welt zu erreichen.

An BICSIs diesjähriger Südostasien-Konferenz, die im Oktober in Singapur stattfand, war auch Dätwyler IT Infra präsent und hat in der begleitenden Ausstellung mit seinen smarten modularen Datacentern innovative Lösungen für einen nachhaltigen Rechenzentrumsbetrieb vorgestellt. Darüber hinaus war am Dätwyler Stand die Automated-Infrastructure-Management-Plattform (DatAIM) zu sehen. Beide Lösungen helfen Unternehmen und Organisationen dabei, ihre Netzwerkinfrastrukturen zu optimieren, den Anforderungen der sich ständig verändernden digitalen Welt gerecht zu werden und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.



Schweiz:

INELTEC RELOADED IN ZÜRICH

Im September 2024 feierte die neu konzipierte ineltec als führender Treffpunkt der Schweizer Elektrobranche ein beachtenswertes Comeback. Zwei Tage lang standen am neuen Standort in der Messe Zürich Produktneuheiten, Wissenstransfer und persönlicher Austausch im Fokus. Rund 7000 Fachbesucher:innen nutzten die Möglichkeit, sich über die Themen Elektrotechnik, Energie im Gebäude, Licht, Infrastruktur, E-Mobilität, IT-Lösungen und Messen/Prüfen/Werkzeuge bei den über 160 Ausstellenden zu informieren.

Ivan Corsini, Produktmanager bei Dätwyler, präsentierte SPE-Lösungen



Dätwyler konnte sich über das rege Interesse an seinen ganzheitlichen IT- und OT-Infrastrukturlösungen freuen. Die fachliche Beratung am Dätwyler Messestand reichte von der universellen Kupfer- und Glasfaser-Gebäudeverkabelung über Produkte für das Industrial Ethernet bis hin zu modularen Datacenter- und Workplace-ICT-Lösungen.

Single-Pair-Ethernet-Lösungen

Ein weiteres Highlight war die Präsentation der innovativen Single-Pair-Ethernet-Technologie (SPE), mit der Dätwyler den wachsenden Bedürfnissen sowohl in der modernen Gebäudetechnik- und Gebäudeautomation als auch in der industriellen Kommunikation gerecht wird. »Als Mitglied der Single Pair Ethernet System Alliance übernimmt Dätwyler IT Infra eine Vorreiterrolle



Besucher:innen am Dätwyler Messestand

in der Verbreitung dieser zukunftsorientierten Technologie. SPE ist eine Kommunikationstechnologie mit viel Potential und ermöglicht bei sehr kompakter Bauweise hohe Distanzen«, erläuterte Ivan Corsini, Produktmanager bei Dätwyler IT Infra.

Das Messeteam von Dätwyler blickt zufrieden auf die zwei Messetage zurück, weil es wertvolle Kontakte ausbauen und viele neue knüpfen konnte. Die außerordentlich positiven Rückmeldungen bestätigten Dätwyler darin, auch an der nächsten ineltec teilzunehmen und dort seine Innovationen zu präsentieren. ■



Sybille Borries
PR-Redakteurin
Deutschland

Mexiko:

VERSTÄRKUNG DES MARKTAUFTRITTS



Von li. nach re.: Remo Bütikofer, Enrique Lampatzter und Adrian Bolliger, alle Dätwyler, mit Ricardo Cruz, Audi Mexiko, Janitzio Badillo, CEO der Marathon Group, Jose Antonio Ramirez, SSM Engineering S.A., und Kurt Infeld

Dätwyler IT Infra ist seit vielen Jahren auf dem mexikanischen Markt präsent. Die Basis dafür ist die enge Partnerschaft mit der Marathon Group aus Puebla. Mit seinem großen Potenzial ist der mexikanische Markt ein zentrales Element der Wachstumsstrategie von Dätwyler IT Infra.

Ende September war eine Delegation von Dätwyler IT Infra vor Ort, darunter CEO Adrian Bolliger und CFO Remo Bütikofer. Zusammen mit Kurt Infeld, Vice President Global Strategy, und Enrique Lampatzter, Head of Sales Americas, haben sie den Partner Marathon besucht, sich mit regionalen Systemintegratoren getroffen und

das Audi-Werk in San José Chiapa besichtigt – und damit ein klares Zeichen für Dätwylers Engagement gesetzt.

Für Marathon und ihren CEO Janitzio Badillo steht Wachstum an erster Stelle. Gegründet im Jahr 1990, verfügt die Marathon Group heute über mehr als 100 Mitarbeitende. Mit Lagern an fünf Standorten stellt das Unternehmen die Lieferfähigkeit sicher. Demnächst steht der Bezug von neuen Büros in Puebla an. Außerdem werden die Lagerkapazitäten am heutigen Standort erweitert.

Die Basis moderner, automatisierter Produktion

Die Treffen mit den Systemintegratoren bestätigten das anhaltende Interesse an Dätwylers Produkten und Lösungen. Gefragt sind vor allem leistungsfähige strukturierte Verkabelungen in Kupfer- und Glasfasertechnik. Der Besuch im Audi-Werk machte deutlich, wie wichtig diese Lösungen in hoch modernen, automatisierten Fertigungsstätten sind. Denn nur durch eine hochwertige, leistungsfähige IT- und OT-Infrastruktur kann die Kontinuität der Produktion sichergestellt werden.

Fokus auf neue Geschäftskontakte

Bei einem Besuch des Swiss Business Hub in Mexiko Stadt standen wichtige Zukunftsthemen auf der Agenda. Direktor Rubén Araiza erläuterte die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und die verschiedenen Veranstaltungen, die seine Organisation als Plattform zur Anbahnung von neuen Geschäftskontakten bietet.

Mit der Verpflichtung von Enrique Lampatzter konnte Dätwyler IT Infra einen erfahrenen und langjährigen Kenner seiner IT- und OT-Infrastrukturlösungen als Head of Sales Americas gewinnen. Lampatzter wird ab sofort sowohl die bestehenden Kunden betreuen als auch Dätwylers Marktpresenz vorantreiben und neue Projekte erschließen. Zudem führt er in Lateinamerika ein neues Partnerprogramm für Systemintegratoren ein, um die Zusammenarbeit mit ausgewählten Firmen zu vertiefen. ■



Kurt Infeld
Vice President
Global Strategy
Europa



Beim Team der Marathon Group in Puebla



Spanien:

NIEDERLASSUNG ERÖFFNET

Dätwyler IT Infra treibt die Geschäfts- und Expansionspläne auf europäischer und internationaler Ebene weiter voran. Nach Saudi-Arabien ist jetzt Spanien der nächste Schritt: Am 1. Oktober hat in Barcelona mit Dätwyler IT Infra Spain S.L. eine neue Tochtergesellschaft ihre Aktivitäten aufgenommen.

»Wir sind seit vielen Jahren in Spanien tätig und verzeichnen dort zusammen mit unseren Partnern eine wachsende Nachfrage nach IT- und OT-Infrastruktur- und Sicherheitslösungen«, hat Adrian Bolliger, CEO von Dätwyler IT Infra, im Vorfeld der Eröffnung erklärt. »Um dem stetigen Wachstum gerecht zu werden und unsere Kunden bei der Digitalisierung besser unterstützen zu können, bauen wir unsere Präsenz vor Ort deutlich aus. Dank neuer Ressourcen werden wir nicht nur unsere maßgeschneiderten Lösungen für die spanischen Kunden optimieren, sondern auch die Reaktionszeiten auf ihre Anforderungen sowie unsere Services insgesamt verbessern.«

Mit zukunftssicheren und intelligenten Lösungen für Rechenzentren, Glasfasernetze und intelligente Gebäude wird Dätwyler Organisationen in Spanien künftig noch effektiver dabei unterstützen können, ihr Kerngeschäft erfolgreich auszubauen. »Unser Ziel ist es, ihnen komplette IT- und OT-Infrastrukturösungen inklusive Software und Services von höchster Qualität anzubieten, und das zu einem wettbewerbsfähigen Preis«, versichert João Marques, Dätwylers Gebietsleiter für Spanien und Portugal. »Wir wollen in Spanien gemeinsam mit unseren Partnern weiter wachsen und unseren Kunden dabei helfen, die Herausforderungen der Digitalisierung zu stemmen.«



Dieter Rieken

Leiter Kommunikation
Deutschland

Serverkühlung:

BIS ZU 30 PROZENT EFFEKTIVER

Interview mit Greg Ong,
Gründer von HyprCool

Herr Ong, die Arbeitslasten in Rechenzentren steigen, die IT-Geräte werden immer leistungsfähiger, und die Portdichten steigen. Was sind Ihrer Meinung nach die hauptsächlichen Treiber dieser Entwicklung?

Diese Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Nachfrage nach mehr umsetzbaren Erkenntnissen (Intelligenz) und automatisierter Entscheidungsfindung (Produk-

tivität) zur Verbreitung von Künstlicher Intelligenz und Maschinellem Lernen geführt hat – sei es in Unternehmen oder in der Forschung. Ein Teilaspekt dieses Trends ist, dass Unternehmen wie NVIDIA die 4-Nanometer-Chip-Fertigungstechnologie nutzen, um der Industrie durch eine höhere Chipdichte die Deckung der erwarteten Nachfrage zu ermöglichen. Allgemein gesagt kann jeder davon profitieren, >>

indem er die Daten nutzt, um seine Geschäfte intelligent zu fördern, voranzutreiben und zu managen.

In Rechenzentren kommt der Klimatisierung eine immer wichtigere Rolle zu. Was sind aus Ihrer Sicht heute die effektivsten Möglichkeiten, die installierten IT-Geräte zu kühlen?

Eine gängige und wirksame Möglichkeit ist die Erhöhung der Lufttemperatur. Das führt sofort zu Einsparungen und einem geringeren partiellen Power-Usage-Efficiency-Wert (pPUE) auf der Rack-Ebene. Eine mittelfristige Lösung besteht darin, ältere Geräte – Pumpen, Kompressoren, Klimaanlage – durch energieeffizientere zu ersetzen, wenn sie ausfallen oder sowieso aus-

erreicht. Durch die Umstellung auf Flüssigkühlung kann potenziell 20 bis 30 Prozent mehr Rechenleistung freigesetzt werden.

Gibt es dabei Unterschiede zwischen eher kleinen und den großen Hyperscale-Rechenzentren? Welche Ansätze empfehlen Sie den Betreibern?

Hyperscale-Rechenzentren nutzen tendenziell eher unkonventionelle Kühllösungen, etwa die freie Luftkühlung. Ein typisches Cloud-Datcenter oder Collocation-Rechenzentrum verwenden die herkömmliche Luftkühlung mit Chillern. Diese Form der Kühlung stößt bei High-Density-Servern jedoch an Grenzen. Das gilt insbesondere für Rechenzentren in wärmeren und feuchten Regionen. Sowohl »normale« Datacenter als auch Hyperscaler können von einem hybriden Ansatz profitieren, indem sie für High-Density-Server selektiv Flüssigkühlung einsetzen und die Lufttemperatur für das Equipment mit geringerer Dichte erhöhen. Das führt zu Einsparungen bei der Luftkühlung und optimiert zugleich die Kühlung im High-Density-Computing.

Das neue Maincubes-Rechenzentrum in Offenbach setzt auf Luftkühlung. Microsoft dagegen taucht in einem aktuellen Projekt ganze Serverracks in eine kühlende Flüssigkeit, um zu prüfen, ob das serientauglich ist. Wie sehen Sie diese Ansätze?

Meiner Meinung nach wird die Luftkühlung obsolet und die Flüssigkühlung die Hauptkühlungsmethode, hier insbesondere die Sprühstrahl-Flüssigkühlung der nächsten Generation. Dafür spricht, dass die Sprühkühlung die Einschränkungen der Luftkühlung wie auch die früherer Generationen von Kühlplatten und Immersionskühlmethoden überwunden hat. Darüber hinaus schützt die zweiphasige Sprühstrahl-Flüssigkühlung das Equipment vor Staub, Korrosion, Rauch und Feuchtigkeit. Und sie ist flammhemmend. Im Hinblick auf die Rechendichte ist ein sprühgekühltes Rechenzentrum physisch kleiner und bietet mehr Rechenleistung. Das alles

sind Eigenschaften, die einige der wichtigsten Einschränkungen der aktuellen Technologien adressieren.

Im finnischen Hamina hat Google kürzlich ein 9000 Quadratmeter großes Rechenzentrum gebaut, das sich für die Serverkühlung das kalte Meerwasser zunutze macht. Sollten Unternehmen weltweit mehr auf »natürliche« Kühlmöglichkeiten setzen?

Die Nutzung von Meerwasser an diesem Standort reduziert die CO₂-Emissionen und ist sehr effizient. Die Wartung der Rohrleitungen sowie das Pumpen und Ableiten des erwärmten Wassers zurück ins Meer kann allerdings technische und ökologische Probleme mit sich bringen. Aber in trockenen Küstengebieten wie dem Nahen Osten und Nordafrika, wo Luftkühlung und Frischwasserversorgung eine Herausforderung darstellen, könnte das ebenfalls eine praktikable Lösung sein. Für viele nicht küstennahe Standorte auf der ganzen Welt sind natürliche Kühloptionen wie die freie Luftkühlung und Flüssigkühlung eine gute Option. Dabei wird die Umgebungsluft mittels eines Trockenkühlers zur Wärmeabfuhr genutzt, und man nimmt das dabei entstehende, bis zu 35 Grad Celsius warme Wasser zur Flüssigkühlung der Server. Das sollte einfacher zu implementieren und genauso effizient sein, weil keine Kältemaschine erforderlich ist.

Ihre Firma stellt Flüssigkeits-Sprüh-Kühlsysteme her. Wenn ich das richtig verstanden habe, sind das Hightech-Gehäuse für Server. Wie genau kann man sich das vorstellen?

In der aktuellen Konfiguration ist unser HyprEdge-Flüssigkühlungsgehäuse ein vollständig geschlossenes IP67-Gehäuse, in dem ein Standard-19-Zoll-Server untergebracht wird. Wir haben das System mit Blick auf den Betrieb im Rechenzentrum entwickelt, das heißt, es unterscheidet sich hinsichtlich Betrieb und Handhabung kaum von einem normalen luftgekühlten Server, der ja ebenfalls in einem



Rack montiert ist. Der einzige Unterschied besteht in der Verwendung einer Kassette zur Montage des Servers im Gehäuse. HyprEdge ist modular und skalierbar. Sie können ein einzelnes Chassis mit einem Trockenkühler einsetzen – bis hin zu einem modularen Block mit fünf Sub-Racks und 75 Chassis. Durch den Anschluss an einen Standard-Trockenkühler oder eine vorhandene Kaltwasseranlage bietet das System außerdem eine gute Flexibilität im primären Wärmeabfuhrkreislauf.

Im Vergleich zu anderen Herstellern nutzen die HyprCool-Systeme eine Direct-to-Server-Sprühstrahl-Flüssigkühltechnologie. Was ist das Besondere daran?

Unsere Spraying-Jet-Impingement-Flüssigkühlung ist eine patentierte Technologie mit hoher Verfügbarkeit und Kühleffizienz. Durch Hunderte von Düsen bietet sie eine verbesserte Fehlertoleranz und höchste

Sprühverfügbarkeit – und verbraucht zugleich weniger Energie für die Kühlmittelzirkulation. Das flüssige Kühlmittel spart rund 95 Prozent an Kosten und Gewicht. Anders als bei der direkten Chip-Kühlung sind keine Anschlüsse an die Server-Motherboards erforderlich. Außerdem spart man damit etwa 20 Prozent an Strom, den die Lüfter der Server verbrauchen würden; es steht also mehr Energie für die Rechenleistung selber zur Verfügung. Dazu kommen die kompakte Größe des Systems und die einfache Handhabung.

Für welche Art oder Größe von Rechenzentren ist diese Technologie am besten geeignet? Und: Ist sie grundsätzlich ausschließlich in rundum geschlossenen Racks einsetzbar?

HyprEdge ist darauf ausgelegt, das Computing in der Industrie und in der Edge bis hin zu umfassenden Rechenzentrums- und Cloud-Einsätzen zu unterstützen. In einem geschlossenen Rack-System wie einem Micro-Datcenter (MDC) mit DX-Kühlung trägt diese Technologie dazu bei, die Einschränkungen bei der Kühlung von High-Density-Servern zu überwinden, indem diese separat gekühlt werden. Dadurch erhöht sich die Gesamtkühlkapazität des MDC.

Welchen Einfluss hat die HyprCool-Technologie auf die Energieeffizienz und die Nachhaltigkeit?

Wie andere Flüssigkühltechnologien kann unser Spraying Jet Impingement die Gesamt-PUE auf unter 1,1 senken. Abgesehen von der dadurch eingesparten Energie trägt die von HyprCool verwendete Methode dazu bei, die Lebensdauer der IT-Geräte zu verlängern – verglichen mit dem Kompromiss zwischen hoher Temperatur und kürzerer Lebensdauer bei luftgekühlten Anlagen. Darüber hinaus sind über die Lebensdauer des gesamten Kühlsystems weniger Investitionen in das Equipment und in die Betriebskosten nötig, weil man ja keine

HyprCool Pte. Ltd.

HyprCool wurde 2021 in Singapur gegründet. Das Deep-Tech-Unternehmen ist auf die Entwicklung und Fertigung innovativer Flüssigkühlungslösungen für Rechenzentren spezialisiert, die Unternehmen dabei helfen, den Netto-Null-Ausstoß zu erreichen. Seine patentierte Spraying-Jet-Impingement-Technologie ist in einem versiegelten Gehäuse untergebracht und bietet eine vollständige Kühlung des gesamten Servers und der Komponenten. Die modularen HyprEdge-Lösungen bieten ein hohes Maß an Schutz, Zuverlässigkeit und Kühlung für alle gängigen Systeme.

Kältemaschinen, Kühlwassernetze und großen Pumpen, keine CRACs und CRAHs und keine eingehausten Gänge braucht.

Wenn man Sie heute nach der Zukunft der Rechenzentrums Kühlung fragt: Welche Innovationen erwarten Sie noch?

Im nächsten Jahrzehnt erwarte ich Innovationen in der Entwicklung von dielektrischen Kühlmitteln, die einen Eckpfeiler für Innovationen bei der Zweiphasen-Flüssigkühlung darstellen. Diese Kühlmittel sollten frei von per- und polyfluorierten Chemikalien (PFAS), umweltfreundlich und ungiftig sein.

Ein weiterer Innovationsbereich könnte die Integration des Kühlsystems direkt in den Siliziumchip des Prozessors sein. Das erfordert eine grundlegende Änderung des Chip-Designs. Tatsächlich haben einige Unternehmen bereits begonnen, in diese Richtung zu experimentieren.

Vielen Dank für das Gespräch.



Dieter Rieken
Leiter Kommunikation
Deutschland



getauscht werden müssen. Längerfristig sollte man den Umstieg auf Flüssigkühlung in Betracht ziehen, die bis zu 30 Prozent effektiver sein kann als die effizienteste Luftkühlung. Es ist sehr wahrscheinlich, dass man dadurch eine PUE von unter 1,3



IT-Dienstleistungen:

MEHRWERT FÜR DIE KUNDEN LEISTEN

Interview mit Toni Rodriguez, CEO der MacRobi AG

Erfolgreiche Dienstleister arbeiten kompromisslos kundenorientiert. Sie kennen und nutzen die neusten Technologien und Trends, und sie setzen auf intuitive, leicht zugängliche Produkte, um für ihre Kunden eine passgenaue, exakt auf die Bedürfnisse zugeschnittene Lösung zu finden und damit einen effizienten, sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Herr Rodriguez, was macht in ihren Augen einen guten IT-Dienstleister aus

Der Grundgedanke eines erfolgreichen IT-Service-Anbieters ist: Die Kunden stehen im Mittelpunkt, und man ist jederzeit für sie da. Das ist ein Erfolgsrezept, das sich noch für jedes Dienstleistungsunternehmen bewährt hat; und wir bei MacRobi glauben auch für die Zukunft an dieses Modell.

Wo liegen aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen für die nächsten Jahre?

IT-Service-Anbieter müssen die Entwicklungen in der IT-Landschaft frühzeitig erkennen und immer Schritt damit halten. Und: Es sollte allen Mitarbeitenden bewusst sein, dass sich das heutige Arbeitsumfeld ebenso wie die verwendeten Tools und Infrastrukturen stetig verändern. Das

gilt vor allem für die IT! Wir sind jeden Tag mit einer überwältigenden Flut an Informationen konfrontiert. Diese gilt es zu sortieren, um die relevanten Inhalte herauszufiltern. Und mit »relevant« meine ich: für den Dienstleister selbst und für seine Kunden.

schon weit voraus. Hier geht es um Komplettlösungen im Bereich IT-, OT- und ICT-Infrastruktur. Als Teil der Dätwyler Familie können wir für Projekte wie diese nun auch ganzheitliche Lösungen von A bis Z anbieten. Der Mehrwert für einen IT-Dienstleister, der so breit aufgestellt ist, besteht in einer

Firmen wie unsere können nur mit zusätzlicher Manpower und zusätzlichem Know-how wachsen. Beides haben wir jetzt. Insofern sehe ich ein großes Potenzial und auch viele Synergieeffekte. Wir können mit fachlicher Expertise und breiter Branchenerfahrung im IT-Umfeld überzeugen, und



Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe!

Ja, sie ist anspruchsvoll – und sie kann leicht dazu führen, dass man den Überblick verliert und die gesetzten Ziele aus den Augen verliert. Doch die Kunden erwarten von ihrem IT-Service-Anbieter, dass er sie richtig berät, sie dabei unterstützt, inmitten aller Herausforderungen die richtigen Entscheidungen zu treffen, und dass er ihnen die notwendigen digitalen Werkzeuge bereitstellt, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Die Kunden, also Unternehmen und Organisationen, egal ob groß oder klein, sollen sich nicht mit der Auswahl komplexer Infrastrukturen, Server- oder Cloud-Lösungen beschäftigen müssen, sondern diese mühelos und effektiv im Alltag einsetzen können.

Welche Lösungen werden am Markt derzeit besonders nachgefragt?

Das ist sehr unterschiedlich. Mittlere und große Unternehmen sind in Sachen Digitalisierung den meisten kleineren allerdings

stärkeren, breiteren und langfristigen Zusammenarbeit mit seinen Kunden. Das fördert auch wiederkehrende Services wie die Überwachung und Pflege der Serverlandschaften, die Wartung der Netzwerkumgebung und den Kunden-Support.

Sie sind als Dienstleister vor allem regional, im Kanton Zug, aktiv. Sehen Sie hier Wachstumspotenzial?



von Dätwyler kommt der globale Footprint, der für internationale Kunden wichtig ist. So bietet der Zusammenschluss vor allem auch für Konzernkunden einen klaren Mehrwert. Durch die Bündelung von Expertise und qualifizierten Ressourcen im ICT-Bereich profitieren unsere Kunden von umfassender Unterstützung und maßgeschneiderter Lösungen. Das stärkt nicht nur ihre Wettbewerbsfähigkeit, sondern ermöglicht es ihnen auch, effizienter auf die Herausforderungen ihres Marktes zu reagieren.

Das Schöne ist: Unsere Mitarbeitenden können sich mit der Neuausrichtung identifizieren. Sie sind stolz darauf, jetzt Teil von etwas Größerem zu sein.

Vielen Dank, Herr Rodriguez, für dieses Interview.



Marco Müller
Vice President Global
Marketing & Communication
Schweiz

Mobile Rechenzentren:

DATACENTER-CONTAINER

Von Fall zu Fall erweist sich der Einsatz eines mobilen Rechenzentrums im Container als beste Lösung. Hier einige Praxisbeispiele.

So manches Rechenzentrum platzt bereits aus allen Nähten – und niemand weiß, wo man noch Kapazitäten schaffen kann. In anderen Fällen wird sehr kurzfristig oder auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt zusätzliche Rechenleistung benötigt. Immer dann sind schlüsselfertige Container-Rechenzentren eine ideale Lösung.

Edge-Rechenzentrum für die Baustelle

Der Q-tainer zum Beispiel, der von Dätwyler und der Rhomberg Sersa Rail Group entwickelt wurde, bringt die Digitalisierung auf die Baustelle. Das komplette Rechenzentrum befindet sich in einem handelsüblichen ISO-Container und basiert auf modernsten KI-Algorithmen und Microsoft-Azure-Technologie. Damit können Daten- und Video-Streams, für die höchste Rechenleistung und große Bandbreiten erforderlich sind, direkt vor Ort schnell analysiert, verknüpft und ausgewertet werden. Dank des voll funktionstüchtigen, mobilen Edge-Rechenzentrums wird die Sicherheit auf Baustellen erhöht. Denn Bewegungen und Kollisionsgefahren sowohl

von Baufahrzeugen als auch von Menschen können überwacht sowie Material- und Füllstände optimiert werden.

Komplette Datacenter-Infrastruktur

Der Q-tainer zeigt, warum mobile Rechenzentren in Container-Bauweise an Bedeutung gewinnen. Als schlüsselfertige, voll ausgestattete Datacenter bieten sie nicht nur die komplette Infrastruktur für eine sofortige Inbetriebnahme. Unternehmen profitieren zugleich von hoher Flexibilität, Skalierbarkeit und einem niedrigeren Stromverbrauch. Weitere Vorteile sind geringere Latenzzeiten und eine stabilere Konnektivität, da die Daten in der Nähe ihrer Quellen verarbeitet werden.

Mobile Rechenzentren bieten neben den Racks mit Servern, Speicher- und Netzwerksystemen auch alle benötigten Funktionen und Komponenten, etwa Klimatisierung, Brandschutz, Monitoring- und Management-Software. Je nach den Anforderungen, die ein Anwender an »seinen« Container stellt, wird er passgenau ausgestattet und ist innerhalb weniger Wochen als Plug-and-Play-Lösung verfügbar.

Zudem lassen sich genormte ISO-Container mit konventionellen LKWs oder Güterzügen transportieren. Aufgrund ihrer Mobilität sind Container-Rechenzentren überall dort einsetzbar, wo sie gerade benötigt werden – auch für kurze Zeitperioden, zum Beispiel als Zwischenlösung bei einem Umzug.

Weitere Anwendungsbeispiele

Aber auch dort, wo wenig Platz für Ausbauten zur Verfügung steht, kann ein mobiles Rechenzentrum Abhilfe schaffen. Die Aug. Prien Bauunternehmung in Hamburg entschied sich, einen neuen, moderneren Backup-Standort für das bestehende Rechenzentrum auf dem Dach des Firmen-Hauptgebäudes zu

errichten – mit einer Container-Lösung, die komplett von Dätwyler stammt (siehe Panorama Nr. 1/2024).

Ein weiteres Beispiel ist ein verteiltes Rechenzentrum in Depok, Westjava, wo der Internet-Service-Provider Icon+ ebenfalls eine schlüs-



Das digitale Gehirn für die Baustelle: der Q-tainer

selfertige Container-Lösung von Dätwyler nutzt. Icon+ setzt an verschiedenen Orten im Stadtgebiet Outdoor-Container ein, um das Qualitätsniveau der angebotenen Dienste – die Service-Assurance – zu erhöhen und mehr Rechenzentrums-Kapazitäten in die Nähe der Kunden zu bringen. Das ermöglicht es, ihnen mehr Speicherplatz und niedrigere Latenzen anzubieten (siehe Panorama Nr. 1/2023).

Dabei entsprechen alle Container-Lösungen von Dätwyler in puncto Design und Ausstattung den jeweiligen nationalen und internationalen Normanforderungen. Diese Standards gelten bei den eingesetzten Komponenten, allen Fertigungsprozessen und Qualitätskontrollen. Das macht einen weltweiten Einsatz der Lösungen möglich. ■



Sybille Borries
PR-Redakteurin
Deutschland



Industrial Ethernet:

NEUE KABEL-FAMILIE

Im Oktober 2024 hat Dätwyler eine neue Kabelfamilie für Industrial-Ethernet-Anwendungen (IE) vorgestellt. Sie umfasst vier robuste Kupfer-Datenkabel, die speziell für die Fabrikautomatisierung und industrielle Umgebungen entwickelt wurden: ein hoch flexibles Schleppkettenkabel für Roboteranwendungen, zwei Profinet-Kabel der Kategorie 5e und ein weiteres Profinet-Kabel der Kategorie 7. Die IE-Kabel verfügen über UL-Zulassungen und sind für den Einsatz in Maschinen geprüft.

IE-Flexkabel

Das vierpaarige Kabel »CU 5431 4P HFLEX Industrial Ethernet PUR UL« wurde eigens für Schleppketten und Maschinenteile entwickelt. Mit seinem robusten Aufbau ist es für hohe Biegezyklen ausgelegt und verträgt auch Torsionsbelastungen – Eigenschaften, die insbesondere in der Robotik unerlässlich sind. Als flexibles Kategorie-5e-Datenkabel (AWG 26/19) mit EMV-Schirmung unterstützt es die Übertragung analoger und digitaler Signale bis zu 100 Megahertz und ermöglicht einen schnellen Informationsaustausch von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s). Aufgrund seines ölbeständigen, ro-

busten PUR-Mantels eignet es sich zudem optimal für den Einsatz im rauen industriellen Umfeld.

Profinet-Kabel

Hinzu kommen die Profinet-Kabel »CU 5711 2P Profinet Typ A PVC UL« und »CU 5722 2P flex Profinet Typ B PUR UL« – beide Kategorie 5e – sowie das vierpaarige »CU 7611 4P flex Profinet Typ A PUR UL«, ein Kabel der Kategorie 7. Ihre Konstruktion ist auf eine schnelle und zuverlässige Konfektionierung abgestimmt und für Profinet RJ45- und M12-Stecksysteme geeignet. Sie sind bei Dätwyler als Standard mit einem grünen Außenmantel erhältlich.

Die neue Kabelfamilie erfüllt die höchsten Anforderungen an eine flexible und stabile Industrial-Ethernet-Kommunikation. ■



Ivan Corsini
Produktmanager Kupfer-Datenkabel und Industrial Schweiz



Glasfaserausbau: NEUE MIKRO- KABEL-PRODUKT- FAMILIEN

Kürzlich hat Dätwyler zwei innovative Produktfamilien auf den Markt gebracht: die »S-Micro-Basic Line« und die »C-Micro Basic Line« (BL). Diese Produktlinien sind darauf ausgelegt, höchste Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zu einem attraktiven Preis zu bieten.

Die S-Micro BL-Kabel umfassen insgesamt neun Artikel, die mit 250-µm-Fasern ausgestattet sind. Diese Fasern bieten eine hervorragende Datenübertragung und sind ideal für Anwendungen, die höchste Präzision und Effizienz erfordern.

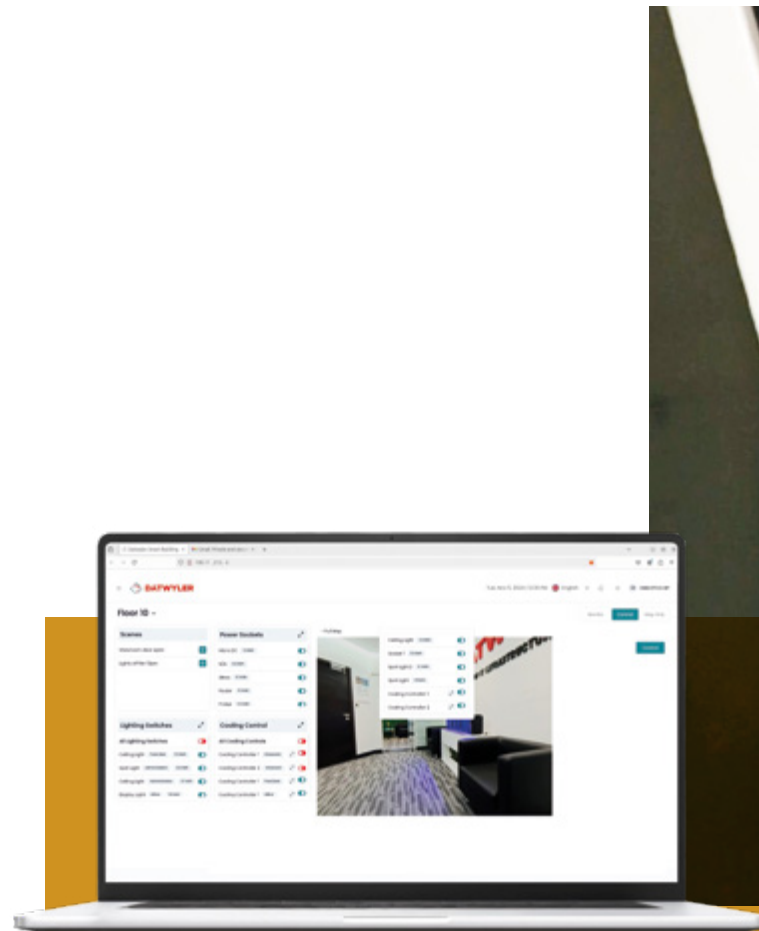
Die »C-Micro Basic Line« besteht aus sechs Artikeln mit sehr kompakten 200-µm-Fasern. Sie ermöglichen eine optimierte Nutzung von Mikrorohranlagen, ohne Kompromisse bei der Leistung zu machen.

Wirtschaftliche Lösung

Beide Produktlinien bieten optimierte Datenübertragungsraten über die komplette Temperaturkurve (-25 °C bis +70 °C) und geringe Latenzzeiten. Somit garantieren sie eine herausragende Performance für Glasfaser-Infrastrukturen. Zugleich sind sie eine besonders wirtschaftliche Lösung, die hohe Qualität und Zuverlässigkeit mit einem wettbewerbsfähigen Preis vereint. ■



Kai Wirkus
Produktmanagement
Europa



Die Plattform bietet eine KI-basierte Optimierungstechnologie



Heutzutage erwarten immer mehr Menschen, dass ihre Umgebung nicht nur komfortabel und effizient gestaltet, sondern auch nachhaltig ist, sei es im Privaten, im öffentlichen Raum oder im Berufsleben. Oft haben Gebäude – gerade Bestandsgebäude – jedoch große Schwierigkeiten, diese Erwartungen zu erfüllen.

Dätwyler Middle East hat sich vorgenommen, hier Abhilfe zu schaffen – und hat eine Smart-Building-Lösung entwickelt. Diese kombinierte Hard- und Software-Plattform hilft Anwendern dabei, ihre Gebäude nicht nur nachhaltiger und effizienter zu machen, sondern sie auch einfacher verwalten zu können.

Eine Plattform für alle Systeme

Die Smart-Building-Lösung von Dätwyler integriert verschiedene Gebäudesysteme wie Beleuchtung, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, Sicherheit und Energiemanagement in einer einzigen intelligenten Plattform. Eine manuelle Steuerung bleibt natürlich jederzeit möglich. Doch die Plattform bietet eine KI-basierte Optimierungstechnologie, die sich jederzeit an die Echtzeitbedingungen und die Benutzerpräferenzen anpasst, wodurch sich erhebliche Einsparungen erzielen lassen.



Gebäudemanagement:

SMARTE, UMWELT- FREUNDLICHE LÖSUNG

Die automatisierte Steuerung minimiert in erster Linie den Energieverbrauch. Das reduziert den CO₂-Fußabdruck des Gebäudes und trägt zur Bekämpfung des Klimawandels bei. Nach Angaben des Weltwirtschaftsforums sind Gebäude für 39 Prozent der weltweiten energiebedingten Kohlenstoffemissionen verantwortlich. Nach Berechnungen des ACEEE – des American Council for an Energy-Efficient Economy – können automatisierte Systeme wie Dätwylers Smart-Building den Energieverbrauch um 30 bis 40 Prozent senken. Das unterstreicht den beträchtlichen ökologischen Nutzen intelligenter Technologien.

Und die Investitionskosten?

Einer der Hauptvorteile der Smart-Building-Lösung von Dätwyler besteht darin, dass sie über das OPEX-Modell implementiert werden kann. Das heißt: Statt einer einmaligen großen Investitionen können Gebäudeeigentümer flexible Zahlungspläne nutzen – und die Lösung im Laufe der Zeit durch die erzielten Einsparungen abbezahlen.

Dieses Modell macht die Plattform auch für mittelgroße und große Unternehmen interessant, weil sie ihre Nachhaltigkeitsziele ohne eine hohe finanzielle Belastung umsetzen können.

Die weiteren Vorteile der Lösung liegen auf der Hand: Komfortable, adaptive Räume steigern das Wohlbefinden der Benutzer. In Büroge-

bäuden fördert die Automatisierung die Produktivität und führt zu einer engagierteren Belegschaft und einem insgesamt besseren Gebäudeerlebnis.

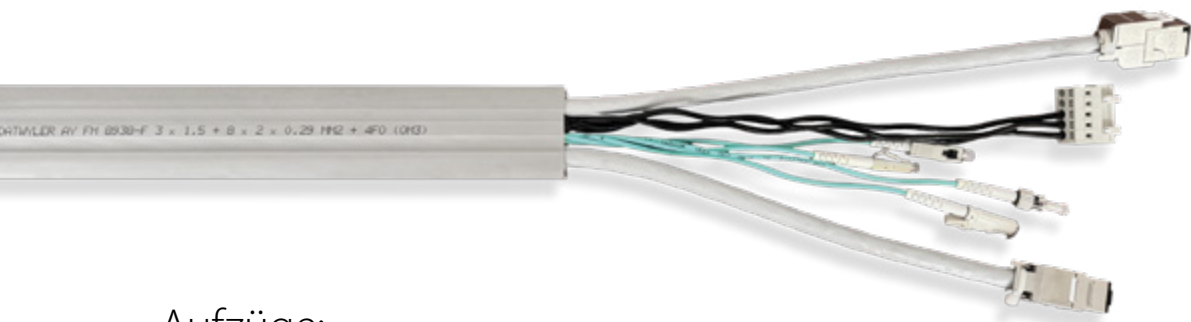
Mehr als ein technologisches Upgrade

Dätwyler bietet eine schnelle Bereitstellung, umfassenden Support und die Möglichkeit des Remote-Managements, sodass Benutzer alle Systeme über den Kiosk vor Ort, eine Webschnittstelle oder eine mobile App überwachen und steuern können. So kann man zeitnah reagieren, etwa wenn ein unerwartetes Problem auftritt.

Die Smart-Building-Lösung von Dätwyler ermöglicht es Organisationen, ihre Betriebskosten zu senken, die Effizienz zu steigern und zugleich ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Diese Lösung ist mehr als nur ein technologisches Upgrade – sie ist ein entscheidender Schritt hin zu einem nachhaltigen, stabilen und florierenden Unternehmen. ■



Ala'a Shqairat
Produktmanager Smart Building
Vereinigte Arabische Emirate



Aufzüge:

MULTIMEDIA-FLACHKABEL



Mit dem Flachkabel »3x 1,50 + 2x (4 x 2 x AWG23 FTP) + 4x FO OM3« hat Dätwyler eine leistungsstarke Produktlösung speziell für Multimedia-Anwendungen in Aufzügen entwickelt.

Das Kabel bietet höchste Performance und Zuverlässigkeit bei der Datenübertragung – auch in der rauen Umgebung im Aufzugsschacht. Die Spannungsversorgung kann über die Leistungsadern und/oder PoE++ realisiert werden.

Die optimierte, platzsparende Konstruktion des Kabels ermöglicht es Kunden, ihre Kosten zu senken. Dies wird durch reduzierte Installationszeiten, den geringeren Platzbedarf und die Möglichkeit, verschiedene Strom- und Datenleitungen in einem einzigen Liftkabel zu integrieren, erreicht.

Dieses Lifthänge-Flachkabel ist aus vielen Gründen die ideale Wahl für moderne Aufzüge: Der robuste PVC-Außenmantel ist für Betriebstemperaturen von -15 °C bis 70 °C ausgelegt. Neben den vier integrierten Glasfaserleitungen enthält es zwei vierpaarige Kupferdatenkabel der Kategorie 6A, die zu-

verlässig Datenraten von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde über Entfernungen von bis zu 100 Metern (gemäß IEEE-Standards) übertragen. Dank seiner hochwertigen Abschirmung gewährleistet das Kabel auch in elektromagnetisch belasteten Bereichen eine hohe Übertragungssicherheit. Durch seine widerstandsfähige Bauweise ist es ideal für Ethernet-Anwendungen geeignet, selbst unter den extremen Bedingungen, die in Aufzugsschächten herrschen.

Passgenaue Konfektionierungen

Als spezialisierter Hersteller für High-Performance-Flachkabel bietet Dätwyler seinen Kunden auf Wunsch maßgeschneiderte und passgenaue Konfektionierungen für ihre spezifischen Anforderungen an. Um eine hohe Qualität der Produktlösungen zu gewährleisten, werden das Material und die Datenleitungen im hauseigenen Labor strengen Tests unterzogen. ■



Jan Svoboda
Produktmanager Aufzüge
Europa



Schiffbau und Offshore:

HOCHGESCHWINDIGKEITS-DATENKABEL

Das neue Datenkabel »CU 7724 4P flex SHF1« hat Dätwyler speziell für Anwendungen im Schiffbau und auf Offshore-Plattformen entwickelt. Mit diesem flexiblen Kategorie-7-Kabel (AWG 24/7) lassen sich Datenraten von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde sicher übertragen.

Das neue Kabel verfügt über einen flammwidrigen, halogenfreien FRNC-Außenmantel (SHF1). Außerdem wurde es von dem international tätigen Klassifizierungs- und Inspektionsinstitut DNV zertifiziert. Das Gütesiegel bestätigt, dass das Kabel die strengen Sicherheits- und Zuverlässigkeitsanforderungen im anspruchsvollen maritimen Umfeld erfüllt.

Außerdem wurde das Kabel speziell für maximale Leistung und Effizienz bei der Datenübertragung optimiert. Dabei übertrifft es sogar die elektrischen Anforderungen gemäß IEC 61156-6 und die Anforderungen der EU-Bauprodukteverordnung gemäß EN 50173-1

und EN 50288-4-2. Als flexibles Rangier- und Anschlusskabel ist es für Installationen von bis zu 60 Metern geeignet.

Mit dem neuen Kabel ergänzt Dätwyler seine bereits bestehende Datenkabelfamilie für Anwendungen im maritimen Bereich. Die bewährten Kategorie-6A-U/FTP-Kabel (AWG 23), Kategorie-7-S/FTP-Kabel (AWG 23) und das Kategorie-7-Kabel »CU 7702 4P flex« (AWG 26/7) werden von führenden Schiffbauern in Europa aufgrund ihrer herausragenden Eigenschaften bereits seit Jahren eingesetzt. ■



Ivan Corsini
Produktmanager Kupfer-
Datenkabel und Industrial
Schweiz



SCHWEIZ

Dätwyler IT Infra AG
Gotthardstrasse 31
6460 Altdorf
T +41 41 875-1268
F +41 41 875-1986
info.itinfra.ch@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

DEUTSCHLAND

Dätwyler IT Infra GmbH
Auf der Roos 4-12
65795 Hattersheim
T +49 6190 8880-0
F +49 6190 8880-80
info.itinfra.de@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

Dätwyler IT Infra GmbH
Ludwigstraße 47
85399 Hallbergmoos
T +49 811 998633-0
F +49 811 998633-30
info.itinfra.de@datwyler.com

ÖSTERREICH

Dätwyler IT Infra GmbH
Niederlassung Österreich
Liebermannstraße A02 403
2345 Brunn am Gebirge
T +43 1 8101641-0
F +43 1 8101641-35
info.itinfra.at@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

ITALIEN

Dätwyler IT Infra S.r.l.
Betriebszentrale:
ComoNExT – Innovation Hub
Via Cavour, 2
22074 Lomazzo (CO)
T +39 02 36714.120
info.itinfra.it@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

SPANIEN

Dätwyler IT Infra Spain, S.L.
Rambla Catalunya 121, 4º 2ª, Esc. Izq.
08008 Barcelona
T +34 697420950
info.itinfra.es@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Dätwyler IT Infra s.r.o.
Ústecká 840/33
405 02 Děčín
T +420 737 778485
info.itinfra.cz@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

CHINA

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
No. 218, East Beijing Road
Taicang Economic Development Zone
Jiangsu Province, 215413
T +86 512 3306-8066
F +86 512 3306-8049
info.itinfra.cn@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
Shanghai Branch
Room C308, 3F, Tower C, No. 333,
Suhong Road, Minhang District
Shanghai, 201106
T +86 21 3253-2885
F +86 21 6813-0298
info.itinfra.cn@datwyler.com

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
Beijing Branch
Room 218, Block B, Heqiao Building
No. 8 Guanghua Rd, Chaoyang District
Beijing, 100026
T +86 10 6500-2385
sales.office.bj.cn@datwyler.com

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
Guangzhou Branch
A, 7 FL, Gaosheng Building
No. 109, Tiyu Rd. W., Tianhe District
Guangzhou, 510620
T +86 20 3879-1200
F +86 20 3879-1105
sales.office.gz.cn@datwyler.com

SINGAPUR

Dätwyler IT Infra Pte. Ltd.
2 Venture Drive
Vision Exchange #19-15/16/17
Singapur 608526
T +65 68631166
F +65 68978885
info.itinfra.sg@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Dätwyler Middle East FZE
LB 15, Office 210
Jabel Ali Free Zone
P.O. Box 263480
Dubai
T +971 4 4228129
F +971 4 4228096
info.itinfra.ae@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

Dätwyler IT Infra Solutions LLC
Unit 1003 – 1005, 10th Floor, IB Tower
Business Bay
Dubai
T +971 4 4228129
F +971 4 4228096
info.itinfra.ae@datwyler.com

SAUDI-ARABIEN

Dätwyler IT Infra
Palmera Building, Office 18, 2nd floor
Prince Abdulaziz Bin Musaid Ibn Jalawi St.
Al Sulaimaniyah District
Riad 12223
info.itinfra.ae@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com